

'S PANKRAZER Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

16. Jahrgang - April 2010

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 2



Ostern Auferstehung

*Wenn einer starb, den du geliebt hienieden,
So trag hinaus zur Einsamkeit dein Wehe,
Dass ernst und still es sich mit dir ergehe
Im Wald, am Meer, auf Steigen längst gemieden.*

*Da fühlst du bald, dass jener, der geschieden,
Lebendig dir im Herzen auferstehe;
In Luft und Schatten spürst du seine Nähe,
Und aus den Tränen blüht ein tiefer Frieden.*

*Ja, schöner muss der Tote dich begleiten,
Ums Haupt der Schmerzverklärung lichten Schein,
Und treuer – denn du hast ihn alle Zeiten.*

*Das Herz auch hat sein Ostern, wo der Stein
Vom Grabe springt, dem wir den Staub nur weihten;
Und was du ewig liebst, ist ewig dein.*

Emanuel Geibel (1815–1884)

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

„Auferstanden ist er, wie er vorhergesagt“
Glasfenster in der Pfarrkirche St. Pankraz
Foto: Dr. Karl Lösch



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Beschlüsse

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 25.01.2010

- Öffentliche Arbeiten: Einrichtung für die Bibliothek St. Pankraz. Erteilung des Auftrages für die Planung und Bauleitung.
- Öffentliche Arbeiten: Einrichtung der Räumlichkeiten für den Fürsorgedienst und die Basismedizin in St. Pankraz. Erteilung des Auftrages für die Planung und Bauleitung.
- Öffentliche Arbeiten: Errichtung einer Zuschauertribüne beim Sportplatz - Zusatzarbeiten
- Öffentliche Arbeiten: Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz - 4° Baulos: Bereich Rathaus und Kulturleitsystem St. Pankraz - Planung, Bauleitung, Sicherheitskoordination und Abrechnung. Erteilung des Auftrages.
- Öffentliche Arbeiten: Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Lieferung und einer Schliessanlage - Genehmigung der Ausgabe und Vergabe der Arbeiten an die Fa. Larcher KG in Bozen.
- Zivilschutz: Unwetterschäden 2008 Zufahrt Unterdorf - Auftragserteilung
- Zivilschutz: Unwetterschäden 2008 Kammerland - Genehmigung Zusatzarbeiten
- Zivilschutz: Genehmigung des Abschlussberichtes des Geologen und Bauleiters Dr. geol. Konrad Messner betreffend der Sicherungsmaßnahmen in den Bereichen Nörderbergstraße, Mitterbadstraße und Kammerland.
- Bauamt: Gemeindefahrwege - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3737 KG St. Pankraz für die Errichtung eines neuen Wiesenweges und für die Ablagerung von Aushubmaterial
- Wahlamt: Überprüfung der Wählerkartei - 1. Semester
- Straßenwesen: Spezialfahrzeug für den Straßendienst - Beschriftung
- Straßenwesen: Gemeindefahrzeug Unimog - Ankauf von Schneeketten
- Beiträge: Ordentlicher und außerordentlicher Beitrag an den Jugend-

dienst Lana-Tisens für das Jahr 2010

- Beiträge: Gewährung des ordentlichen Beitrages für das Jahr 2009 an die Volkstanzgruppe Ulten
- Beiträge: Beitrag an das Organisationskomitee der Landesausstellung der Grauvieh- und Holsteinzüchter 2010
- Personal: Anhebung der Zulage als Leiterin der Organisationseinheit Steueramt - Iris Maria Laimer
- Abwasserentsorgung: Außerordentliche Arbeiten an der Pumpenstation
- Naturlehrpfad St. Pankraz: Übernahme der Materialkosten für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Naturlehrpfad St. Pankraz
- Öffentliche Arbeiten: Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes in St. Pankraz. Baumeisterarbeiten. Genehmigung des Zusatz- und Varianteprojektes vom 20.01.2010.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 08.02.2010

- Öffentliche Arbeiten: Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes in St. Pankraz. Innentüren. Genehmigung des Zusatz- und Varianteprojektes Nr. 1 vom 20.01.2010.
- Öffentliche Arbeiten: Öffentliche Kanalisation: Hauptsammler Gegend in St. Pankraz. Beauftragung von Ing. Dr. Vinzenz Zelger mit der Planung, Bauleitung und Abrechnung des Hauptsammlers Gegend.
- Zivilschutz: Genehmigung des Abschlussberichtes des Geologen und Bauleiters Dr. geol. Konrad Messner betreffend der Sicherungsmaßnahmen auf der Gemeindefahrstraße „Mitterbad“ - Beauftragung für die Statik
- Zivilschutz: Zivilschutzmaßnahmen Gemeindefahrstraßen „Oberer Guggenberg“ und „Buchen“ - Beauftragung für geologische Begutachtung, Bauleitung und Abrechnung

- Personal: Ergebniszulage 2009
- Bauamt: Gemeindefahrwege - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3584 KG St. Pankraz für die Verlegung einer Druckrohrleitung
- Bauhof: Ankauf eines Schweißgerätes und eines Stromgenerators
- Repräsentationsausgaben: Repräsentationsausgaben
- Kultur: Dorfbuch 50 Jahre St. Pankraz - Beauftragung Foto Studio Pedrotti
- Beiträge: LEADER-Programm 2007 - 2013: Restfinanzierung der LAG - Jahr 2010
- Kindergarten St. Pankraz: Ankauf einer Spülmaschine und einer Waschmaschine

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 22.02.2010

- Öffentliche Arbeiten: Handwerkerzone Weiher - Beauftragung für die Schätzung und den Teilungsplan
- Öffentliche Arbeiten: Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes in St. Pankraz. Elektroarbeiten. Genehmigung des Zusatz- und Varianteprojektes Nr. 1 vom 16.02.2010.
- Bauamt: Reduzierung des Straßenabstandes im Sinne des Art. 112 des Landesraumordnungsgesetzes - Unbedenklichkeitserklärung - GG.pp. 3495/6 und 122/5 - KG St. Pankraz Laimer Birgit und Laimer Iris M.
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Viehversicherungsverein für das Jahr 2010

Aus dem Inhalt

<i>Aus der Gemeindestube</i>	Seite 2
<i>Soziales / Gesundheit / Familie</i>	Seite 6
<i>Vereinsseiten</i>	Seite 9
<i>Schule/Weiterbildung</i>	Seite 12
<i>Kleinanzeiger</i>	Seite 12
<i>Verschied. Informationen</i>	Seite 13
<i>Raiffeisen-Information</i>	Seite 18
<i>Heimatkundl. / Chronik</i>	Seite 20

Redaktionsschluss nächste Ausgabe
15. Mai 2010

- Beiträge: Beitrag 2010 an das Forstinspektorat Meran für Betreuung der Arbeitslosengruppe
- Versicherungen: Abschluss einer Versicherung der Vermögensschadenshaftpflicht gegenüber Mitgliedern der Lawinenschutzkommission
- Bauleitplanänderung: Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentl. Dienstleistung: Beauftragung für geologischen Bericht
- Kindergarten St. Pankraz: Ordentliche Instandhaltungsarbeiten - Auftragerteilung
- Personal: Leistungsprämie 2009

Ausgestellte Baukonzessionen Jänner und Februar 2010

- Baukonzession Nr. 2009-58 für Instandhaltungsarbeiten bei der Gemeindestraße „Tiefgass“. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörf 64, 39010 St. Pankraz

- Baukonzession Nr. 2009-59 für Umbau- und Sanierungsarbeiten beim Wohn- und Wirtschaftsgebäude Schlossegg. Bauherrin: Prunner Edith, Reschenstr. 1, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2009-64 für Erdbewegungsarbeiten und Errichtung von Trockenmauern für die Neuanlage des Weingutes und Gemüsegarten, sowie Errichtung eines Ladeplatzes – Varianteprojekt. Bauherren: Schöpf Angelika verheh. Holzner, A. Hofer Str. 15, 39011 Lana und Gruber Heinrich, Ultnerstr. 18/A, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2009-51 für den Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Gebäudes. Bauherrin: Berger Ida M. verheh. Zöschg, Bad Lad 35 – Trafoier, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2009-69 für die Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz 4. Baulos im Bereich des Rathauses und Kulturleitsystem. Bau-

herr: Gemeinde St. Pankraz, Dörf 64, 39010 St. Pankraz

- Baukonzession Nr. 2009-61 für Bodenverbesserungsarbeiten. Bauherr: Berger Stefan, Zollstr. 12, 39011 Lana.
- Baukonzession Nr. 2009-63 für die Sanierung der bestehenden Brücke über den „Greifurbach“. Bauherr: Berger Stefan, Zollstr. 12, 39011 Lana.
- Baukonzession Nr. 2009-65 für den Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Stalls. Bauherr: Interessentschaft Ausserfalkomai – Obmann Gruber Karl, Stafelsberg 11/A – Oberhof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2008-11 Konzessionsprojekt für den Bau des Wasserkraftwerkes „St. Helena“. Bauherr: Elektrogenossenschaft St. Helena – Obmann Marsoner Bernhard, Marioberg 10 – Inneroberholz, 39010 St. Pankraz

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNGEN

Sperrmüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass an folgenden Tagen die Sperrmüllsammlung bei der Kläranlage von St. Pankraz stattfindet:

**Freitag: 14. Mai 2010 von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 15.00 Uhr**

Samstag: 15. Mai 2010 von 8.00 bis 12.00 Uhr

PKW-Reifen: € 1,00 / LKW-Reifen: € 5,00

Material über 1 m³: € 12,00 pro m³

Die oben genannte Beträge werden mit der Müllrechnung verrechnet.

Kühl- und Elektrogeräte werden nicht mehr angenommen!!!

Der Bürgermeister

Schadstoffsammlung

Die nächste Schadstoffsammlung findet am

Donnerstag, den 6. Mai 2010

an folgenden Orten statt:

von 08.30 bis 13.00 Uhr Dorf (neben Verkehrsbüro)

von 14.00 bis 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid

von 15.00 bis 15.45 Uhr Gasthaus Forsthof

Die Gemeindereferentin
Gisela Gruber

Müllersatzsammelplan Feiertage 2010

Es wird mitgeteilt, dass der Recyclinghof wegen des Feiertages am Samstag, 1. Mai 2010 geschlossen bleibt, dafür ist er am Montag, 03.05.2010 von 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Der Recyclinghof bleibt wegen des Feiertages am Mittwoch, 02.06.2010 geschlossen.

Es wird mitgeteilt, dass die Müll- und Biomüllsammlung wegen des Feiertages am Mittwoch, 02.06.2010 nicht stattfindet. Der Restmüll wird daher am Donnerstag, 03.06.2010 und der Biomüll am Freitag, 04.06.2010 gesammelt.

Die Gemeindereferentin
Gisela Gruber

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Für die Steuererklärung 2010

5 Promille



**CUD
2010**

Scheda per la scelta della destinazione
dell'8 per mille dell'IRPEF o del 5 per mille dell'IRPEF
Vorlage für die Wahl der
Zweckbestimmung von 8 und 5 Promille der IRPEF

ALLEGATO A
ANLAGE A

PERIODO D'IMPOSTA
BESTEUERUNGSZEITRAUM

Da utilizzare esclusivamente nei casi di esenzione dalla presentazione della dichiarazione
Nur in Fällen einer Befreiung von der Pflicht zur Einreichung der Erklärung zu nutzen

SOSTITUTO D'IMPOSTA STEUERSUBSTITUT	CODICE FISCALE (obbligatorio) STEUERNUMMER (obligatorisch)	PERIODO D'IMPOSTA BESTEUERUNGSZEITRAUM
CONTRIBUENTE STEUERZAHLER	CODICE FISCALE (obbligatorio) STEUERNUMMER (obligatorisch)	PERIODO D'IMPOSTA BESTEUERUNGSZEITRAUM
DATI ANAGRAFICI MELDEÄMTL. CHE ANGBEN	CODICE FISCALE (obbligatorio) STEUERNUMMER (obligatorisch)	PERIODO D'IMPOSTA BESTEUERUNGSZEITRAUM

LA SCELTA DELLA DESTINAZIONE DELL'OTTO PER MILLE DELL'IRPEF E QUELLA DEL CINQUE PER MILLE DELL'IRPEF NON SONO IN
ES KANN SOWOHL DIE WAHL FÜR DIE ZWECHEBESTIMMUNG VON ACHT ALS AUCH DIE WAHL FÜR DIE ZWECHEBESTIMMUNG VON FÜNF
PROMILLE DER IRPEF GETROFFEN WERDEN. DAS HEISST, DASS MAN BEIDE WAHLEN TREFFEN KANN

SCELTA PER LA DESTINAZIONE DELL'OTTO PER MILLE DELL'IRPEF (in caso di scelta FIRMARE in UNO degli spazi sottostanti)
WAHL FÜR DIE ZWECHEBESTIMMUNG VON ACHT PROMILLE DER IRPEF (bei getroffener Wahl, in EINEM der unten stehenden Felder
der UNTERSCHREIBEN)

Stato: Italia	Chiesa cattolica - Katholische Kirche	Unione Chiese cristiane avventiste del 7° giorno - Adventisten	Associazione di Dio in Italia - Verengungen Gottes in Italien
Chiesa Evangelica Luterana in Italia - Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien	Unione Comunità Ebraiche Italiane - Vereinigung der Jüdischen Gemeinden in Italien		

In aggiunta a quanto indicato nell'informatica sul trattamento dei dati, contenuta nel paragrafo 1 delle "Informazioni per il contribuente", si precisa che i dati personali del contribuente verranno utilizzati solo dall'Agenzia delle Entrate per attuare la scelta.
In Ergänzung zum Informationsbogen für die Verarbeitung der Personendaten im Absatz 1 der "Informationen für den Steuerzahler", wird darauf hingewiesen, dass die Personendaten des Steuerzahlers von der Agentur der Einnahmen nur für die Zuweisung der Wahl verwendet werden.
AVVERTENZE: Per esprimere la scelta a favore di una delle sette religiose beneficiarie della quota dell'otto per mille dell'IRPEF, il contribuente deve apporre la propria firma nel riquadro corrispondente ad una di quelle indicate. La scelta deve essere fatta esclusivamente per una delle sette religiose beneficiarie. La mancata scelta della quota dell'otto per mille dell'IRPEF non esprime la scelta del contribuente. In tal caso, la ripartizione della quota d'imposta non attribuita è stabilita in proporzione alle sette religiose. La quota non attribuita spetterà alle Associazioni di Dio in Italia e devolte alla gestione statale.
HINWEISE: Damit die Wahl von acht Promille der IRPEF zugunsten einer der sieben Einrichtungen ausgedrückt werden kann, muss der Steuerzahler im entsprechenden Feld unterschreiben. Die Wahl kann ausschließlich für eine der begünstigten Einrichtungen getroffen werden. Wird in keinem der sieben Felder unterschrieben, wird das als unentschiedene Wahl seitens des Steuerzahlers betrachtet. In diesem Fall wird der nicht zugewiesene Anteil der Steuern, im Verhältnis zu den zugewiesenen Zweckbestimmungen geteilt. Der nicht zugewiesene Anteil der Steuern wird unter anderem Anteil der Steuererhebung bedient.
SE SI È ESPRESSA LA SCELTA È NECESSARIO APPORRE LA FIRMA ANCHE NELL'APPPOSITO RIGUARDATO POSTO IN FONDO ALLA PAGINA.
SIE MAN EINE WAHL, GETROFFEN, IST DIE UNTERSCHRIFT AUCH IN EINEM DAFÜR VORGESEHENEN FELD UNTEN AUF DER SEITE ZU VERMERKEN.

SCELTA PER LA DESTINAZIONE DEL CINQUE PER MILLE DELL'IRPEF (in caso di scelta FIRMARE in UNO degli spazi sottostanti)
WAHL FÜR DIE ZWECHEBESTIMMUNG VON FÜNF PROMILLE DER IRPEF (bei getroffener Wahl, in EINEM der unten stehenden Felder
der UNTERSCHREIBEN)

Finanziamento della ricerca scientifica - Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Universitäten	Finanziamento della ricerca sanitaria - Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Universitäten
Finanziamento della ricerca sanitaria - Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Universitäten	Finanziamento della ricerca sanitaria - Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Universitäten

In aggiunta a quanto indicato nell'informatica sul trattamento dei dati, contenuta nel paragrafo 1 delle "Informazioni per il contribuente", si precisa che i dati personali del contribuente verranno utilizzati solo dall'Agenzia delle Entrate per attuare la scelta.
In Ergänzung zum Informationsbogen für die Verarbeitung der Personendaten im Absatz 1 der "Informationen für den Steuerzahler", wird darauf hingewiesen, dass die Personendaten des Steuerzahlers von der Agentur der Einnahmen nur für die Zuweisung der Wahl verwendet werden.
AVVERTENZE: Per esprimere la scelta a favore di una delle finalità destinate alla quota del cinque per mille dell'IRPEF, il contribuente deve apporre la propria firma nel riquadro corrispondente. Esprimendo la scelta si indica anche il codice fiscale di un soggetto beneficiario. La scelta deve essere fatta esclusivamente per una delle finalità beneficiarie.
HINWEISE: Damit die Wahl von fünf Promille der IRPEF zugunsten einer der oben genannten Zweckbestimmungen ausgedrückt werden kann, muss der Steuerzahler im entsprechenden Feld unterschreiben. Der Steuerzahler kann außerdem den Steuernummer des Begünstigten angeben. Die Wahl kann ausschließlich für eine Zweckbestimmung getroffen werden.
SE SI È ESPRESSA LA SCELTA È NECESSARIO APPORRE LA FIRMA ANCHE NELL'APPPOSITO RIGUARDATO POSTO IN FONDO ALLA PAGINA.
SIE MAN EINE WAHL, GETROFFEN, IST DIE UNTERSCHRIFT AUCH IN EINEM DAFÜR VORGESEHENEN FELD UNTEN AUF DER SEITE ZU VERMERKEN.

In aggiunta a quanto indicato nell'informatica sul trattamento dei dati, contenuta nel paragrafo 1 delle "Informazioni per il contribuente", si precisa che i dati personali del contribuente verranno utilizzati solo dall'Agenzia delle Entrate per attuare la scelta.
In Ergänzung zum Informationsbogen für die Verarbeitung der Personendaten im Absatz 1 der "Informationen für den Steuerzahler", wird darauf hingewiesen, dass die Personendaten des Steuerzahlers von der Agentur der Einnahmen nur für die Zuweisung der Wahl verwendet werden.
AVVERTENZE: Per esprimere la scelta a favore di una delle finalità destinate alla quota del cinque per mille dell'IRPEF, il contribuente deve apporre la propria firma nel riquadro corrispondente. Esprimendo la scelta si indica anche il codice fiscale di un soggetto beneficiario. La scelta deve essere fatta esclusivamente per una delle finalità beneficiarie.
HINWEISE: Damit die Wahl von fünf Promille der IRPEF zugunsten einer der oben genannten Zweckbestimmungen ausgedrückt werden kann, muss der Steuerzahler im entsprechenden Feld unterschreiben. Der Steuerzahler kann außerdem den Steuernummer des Begünstigten angeben. Die Wahl kann ausschließlich für eine Zweckbestimmung getroffen werden.
SE SI È ESPRESSA LA SCELTA È NECESSARIO APPORRE LA FIRMA ANCHE NELL'APPPOSITO RIGUARDATO POSTO IN FONDO ALLA PAGINA.
SIE MAN EINE WAHL, GETROFFEN, IST DIE UNTERSCHRIFT AUCH IN EINEM DAFÜR VORGESEHENEN FELD UNTEN AUF DER SEITE ZU VERMERKEN.

In aggiunta a quanto indicato nell'informatica sul trattamento dei dati, contenuta nel paragrafo 1 delle "Informazioni per il contribuente", si precisa che i dati personali del contribuente verranno utilizzati solo dall'Agenzia delle Entrate per attuare la scelta.
In Ergänzung zum Informationsbogen für die Verarbeitung der Personendaten im Absatz 1 der "Informationen für den Steuerzahler", wird darauf hingewiesen, dass die Personendaten des Steuerzahlers von der Agentur der Einnahmen nur für die Zuweisung der Wahl verwendet werden.
AVVERTENZE: Per esprimere la scelta a favore di una delle finalità destinate alla quota del cinque per mille dell'IRPEF, il contribuente deve apporre la propria firma nel riquadro corrispondente. Esprimendo la scelta si indica anche il codice fiscale di un soggetto beneficiario. La scelta deve essere fatta esclusivamente per una delle finalità beneficiarie.
HINWEISE: Damit die Wahl von fünf Promille der IRPEF zugunsten einer der oben genannten Zweckbestimmungen ausgedrückt werden kann, muss der Steuerzahler im entsprechenden Feld unterschreiben. Der Steuerzahler kann außerdem den Steuernummer des Begünstigten angeben. Die Wahl kann ausschließlich für eine Zweckbestimmung getroffen werden.
SE SI È ESPRESSA LA SCELTA È NECESSARIO APPORRE LA FIRMA ANCHE NELL'APPPOSITO RIGUARDATO POSTO IN FONDO ALLA PAGINA.
SIE MAN EINE WAHL, GETROFFEN, IST DIE UNTERSCHRIFT AUCH IN EINEM DAFÜR VORGESEHENEN FELD UNTEN AUF DER SEITE ZU VERMERKEN.

In aggiunta a quanto indicato nell'informatica sul trattamento dei dati, contenuta nel paragrafo 1 delle "Informazioni per il contribuente", si precisa che i dati personali del contribuente verranno utilizzati solo dall'Agenzia delle Entrate per attuare la scelta.
In Ergänzung zum Informationsbogen für die Verarbeitung der Personendaten im Absatz 1 der "Informationen für den Steuerzahler", wird darauf hingewiesen, dass die Personendaten des Steuerzahlers von der Agentur der Einnahmen nur für die Zuweisung der Wahl verwendet werden.
AVVERTENZE: Per esprimere la scelta a favore di una delle finalità destinate alla quota del cinque per mille dell'IRPEF, il contribuente deve apporre la propria firma nel riquadro corrispondente. Esprimendo la scelta si indica anche il codice fiscale di un soggetto beneficiario. La scelta deve essere fatta esclusivamente per una delle finalità beneficiarie.
HINWEISE: Damit die Wahl von fünf Promille der IRPEF zugunsten einer der oben genannten Zweckbestimmungen ausgedrückt werden kann, muss der Steuerzahler im entsprechenden Feld unterschreiben. Der Steuerzahler kann außerdem den Steuernummer des Begünstigten angeben. Die Wahl kann ausschließlich für eine Zweckbestimmung getroffen werden.
SE SI È ESPRESSA LA SCELTA È NECESSARIO APPORRE LA FIRMA ANCHE NELL'APPPOSITO RIGUARDATO POSTO IN FONDO ALLA PAGINA.
SIE MAN EINE WAHL, GETROFFEN, IST DIE UNTERSCHRIFT AUCH IN EINEM DAFÜR VORGESEHENEN FELD UNTEN AUF DER SEITE ZU VERMERKEN.

In aggiunta a quanto indicato nell'informatica sul trattamento dei dati, contenuta nel paragrafo 1 delle "Informazioni per il contribuente", si precisa che i dati personali del contribuente verranno utilizzati solo dall'Agenzia delle Entrate per attuare la scelta.
In Ergänzung zum Informationsbogen für die Verarbeitung der Personendaten im Absatz 1 der "Informationen für den Steuerzahler", wird darauf hingewiesen, dass die Personendaten des Steuerzahlers von der Agentur der Einnahmen nur für die Zuweisung der Wahl verwendet werden.
AVVERTENZE: Per esprimere la scelta a favore di una delle finalità destinate alla quota del cinque per mille dell'IRPEF, il contribuente deve apporre la propria firma nel riquadro corrispondente. Esprimendo la scelta si indica anche il codice fiscale di un soggetto beneficiario. La scelta deve essere fatta esclusivamente per una delle finalità beneficiarie.
HINWEISE: Damit die Wahl von fünf Promille der IRPEF zugunsten einer der oben genannten Zweckbestimmungen ausgedrückt werden kann, muss der Steuerzahler im entsprechenden Feld unterschreiben. Der Steuerzahler kann außerdem den Steuernummer des Begünstigten angeben. Die Wahl kann ausschließlich für eine Zweckbestimmung getroffen werden.
SE SI È ESPRESSA LA SCELTA È NECESSARIO APPORRE LA FIRMA ANCHE NELL'APPPOSITO RIGUARDATO POSTO IN FONDO ALLA PAGINA.
SIE MAN EINE WAHL, GETROFFEN, IST DIE UNTERSCHRIFT AUCH IN EINEM DAFÜR VORGESEHENEN FELD UNTEN AUF DER SEITE ZU VERMERKEN.

Zeigen Sie Solidarität mit einer kleinen Geste:

Eine Unterschrift die Sie nichts kostet.

Schenken Sie Solidarität!

5 Promille für die sozialen Einrichtungen in Ihrer Gemeinde kann ein wertvoller Beitrag für die Lebensqualität der schwachen Bevölkerungsschichten sein.

Durch Ihre Unterschrift in diesem Feld unterstützen Sie die sozialen Aktivitäten Ihrer Gemeinde:

- Ergänzungszahlung für Altersheimgäste
- Organisation von Aktivitäten für Senioren
- Unterstützung für die Vereine
- Initiativen für Jugendliche
- ... und vieles mehr.



Herzlich willkommen!

Herr Dr. Klaus Wielander, welcher im November 2009 den öffentlichen Wettbewerb als Gemeindesekretär in der Gemeinde St. Pankraz gewonnen hat, besetzt seit dem 01.01.2010 diese Stelle, welche nach der Kündigung von Frau Dr. Doris von Dellemann frei geworden war.

Herr Dr. Wielander ist am 30.11.1967 in Schländers geboren, in Tschars bei Kastelbell aufgewachsen und wohnt in Plaus. Er hat nach seinem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität von Innsbruck als Kanzleileiter beim Friedensgericht in Schländers gearbeitet. Ausserdem hat er das Anwaltspraktikum in einer renommierten Anwaltskanzlei absolviert und schließlich die staatliche Eignungsprüfung als Rechtsanwalt erfolgreich bestanden, bevor er sich für die Laufbahn des Gemeindesekretärs entschieden hat. Diese Laufbahn hat er nach bestandenen Sekretärskurs in der Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix im Jahre 2008 begonnen und er freut sich diese nun in dieser Gemeinde weiterführen zu können.

Hermann Tumpfer

Mitteilung des Amtstierarztes

Information an alle Hundebesitzer

Alle gekennzeichneten Hunde sind nicht im Gemeindeamt sondern in einer **Landesdatenbank** registriert.

Bei der abgelaufenen Tollwut-Impfaktion hat sich gezeigt, dass viele Hunde nicht gekennzeichnet waren. Eingegangene Hunde waren nicht abgemeldet und scheinen deshalb in der Landesdatenbank noch auf.

Mit entsprechender Dringlichkeit wird hiermit noch einmal darauf hingewiesen, dass

- 1) **Alle Hunde ab einem Alter von 3 Monaten durch einen Tierarzt gekennzeichnet und in das landesweite Hunderegister eingetragen werden müssen.**
- 2) **Alle eingegangenen Hunde ordnungsgemäß entsorgt und beim Amtstierarzt abgemeldet werden müssen.**

Amtstierarzt Dr. Messner: 0473 554961

Gedenkstein

In Erinnerung an das Andreas Hofer-Gedenkjahr 1809-2009 hat die Gemeindeverwaltung mitten im Dorf einen Gedenkstein errichten lassen und somit ein bleibendes Zeichen gesetzt.

Die Worte „**In Erinnerung an den Tiroler Freiheitskampf 1809**“ hat Steinmetz Georg Hans Frei in den Stein gemeißelt, der nun auf der Grünfläche unterhalb des neuen Altenheimes steht und an den heldenhaften Freiheitskampf unserer Vorfahren erinnert.

Am Sonntag, dem 21. Februar, der allgemein als Abschlusstermin des Gedenkjahres galt, wurde der Stein im Anschluss an die Gefallenengedenkfeier am Friedhof, im Beisein der Schützenkompanie und einer Bläsergruppe der Musikkapelle feierlich enthüllt.

Referent Georg Gamper begrüßte die anwesende Bevölkerung, die Ehrenformation der Schützen und die Musikanten und wies kurz auf den Sinn und Zweck des Gedenksteines hin und meinte: „**Dieser Gedenkstein sollte nicht als irgendein Erinnerungsobjekt gesehen werden, sondern als Mahnmal für die Werte der Freiheit, um der auch in der heutigen Zeit gerungen werden muss, besonders dann, wenn es um die Bewahrung unserer Sprache, unseres Volkstums und unseres Glaubens geht.**“

Abschließend dankte Georg Gamper allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, wie den Schützen, der Bläsergruppe, dem beratenden Künstler Herbert Schönweger sowie der Fa. Holzner Josef & Söhne, die das Fundament für den Stein kostenlos gegossen haben.



Die Vorderseite mit dem Text und dem Gemeindewappen



Die Rückseite mit dem Tiroler Adler



Der Gedenkstein wird eingesetzt



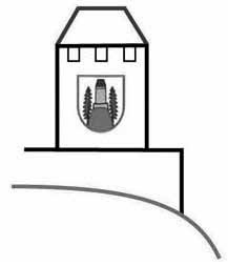
Die Ehrenformation der Schützen, rechts die Bläsergruppe



Oberleutnant Hansjörg Mitterhofer beim Säbelgruß

SOZIALES / GESUNDHEIT / FAMILIE

ALTENHEIM ST. PANKRAZ
ÖBPB



Wir danken den Hirten von St. Walburg die am 01.01.2010 zum Neujahrssingen und dem Musikverein St. Pankraz die zum Neujahrsanspielen gekommen sind. Weiters danken wir den Sternsängern und dem Chorverein von St. Pankraz für den Besuch.

Die Faschingszeit gefällt unseren Heimgästen immer besonders gut. Die „närrische“ Zeit feierten sie am unsinnigen Donnerstag beim Faschingsfest im Altenheim. Sandra Staffler hat mit ihrer Ziehharmonika zum Tanzen gelockt und für Spaß und Stimmung gesorgt – vielen Dank Sandra!



Auch die Kindergartenkinder haben uns am Unsinnigen besucht und lustige Lieder vorgetragen. Das haben sie wirklich toll gemacht.

Der KVV Seniorenrunde von St. Pankraz hat uns am Rosenmontag in den Kultursaal zu einer Faschingsfeier eingeladen. Wir danken im Namen unserer Heimbewohner.

Das Seniorentheater hat uns am 20.02. zu einem Theaterbesuch „Der Strohvitwer“ nach St. Walburg eingeladen. Am 12.03. sind wir der Einladung der Heimatbühne St. Gertraud zum Stück „s Schworze Fleckerl“ gefolgt. 13 Heimbewohner haben mit großem Spaß zugesehen und möchten sich bei den Darstellern für die gelungene Aufführung bedanken!

Stellenausschreibungen im Altenheim

Das Altenheim St. Pankraz beabsichtigt, eine Rangordnung für die befristete Aufnahme eines/r **Berufskrankenpflegers/in – 7./ter Funktionsebene, (100% oder 50%)**, der deutschen Sprachgruppe zu erstellen.

Die Rangordnung wird nach Bewertungsunterlagen und aufgrund einer mündlichen Prüfung erstellt.

Voraussetzungen:

- Befähigungsdiplom eines Berufskrankenpflegers sowie Eintragung in das entsprechende Berufsalbum
- Führerschein „B“
- Zweisprachigkeitsnachweis „B“ (für die am 31.12.2001 im Dienst befindliches Personal Zweisprachigkeitsnachweis „C“ und zusätzlich Sprachkurs)
- Bereitschaft zur Arbeit mit und für alte Menschen;
- Verantwortungsbewusstes und eigenständiges Arbeiten;
- Teamfähigkeit – Kommunikationsbereitschaft;
- Soziale Kompetenz und gute Umgangsformen;
- Flexibilität.

Termin für die Einreichung der Gesuche: **20. April 2010.**

Ein Gwsuchsvordruck kann in der Direktion des Altenheimes St. Pankraz abgeholt werden.

Dem Gesuch (auf stempelfreiem Papier) sind folgende Unterlagen in Urschrift oder stempelfrei beglaubigte Fotokopien beizulegen:

- Zeugnisse und Diplome mit Angabe der Noten;
- Zweisprachigkeitsnachweis;
- Unterlagen als Beleg besonderer Qualifikation;
- Dienstzeugnisse;
- Familienstandsbogen.

Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473 787106 wenden.

Die Direktorin
Silvia Lanthaler

Das Altenheim St. Pankraz beabsichtigt, eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von **1 Altenpfleger/in/Sozialbetreuer/in 5. Funktionsebene (100%)**, der deutschen Sprachgruppe vorbehalten, zu erstellen. Die Rangordnung wird nach Bewertungsunterlagen und aufgrund einer mündlichen Prüfung erstellt.

Voraussetzungen:

- Mindestalter von 18 Jahren
- Abschluss der Mittelschule oder der Grundschule
- Diplom eines Altenpflegers/in oder Sozialbetreuers/in
- Zweisprachigkeitsnachweis für die ehemalige einfache Laufbahn „C“

Termin für die Einreichung der Gesuche: **20. April 2010.**

Ein Gesuchsvordruck kann in der Direktion des Altenheimes St. Pankraz abgeholt werden.

Dem Gesuch (auf stempelfreiem Papier) sind folgende Unterlagen in Urschrift oder stempelfrei beglaubigte Fotokopien beizulegen:

- Zeugnisse und Diplome mit Angabe der Noten
- Zweisprachigkeitsnachweis
- Unterlagen als Beleg besonderer Qualifikation
- Dienstzeugnisse
- Familienstandsbogen

Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473 787106 wenden.

Die Direktorin
Silvia Lanthaler



Visites, Broschüren, Kalender, Prospekte, Kataloge, Flugzettel, Preislisten, Plakate, Etiketten, Blöcke, Geschäftsdrucksachen, Transparente, Fotokopien, Stempel, Werbeschilder, Bautafeln

alle Drucksachen
schnell & günstig!



Meran • Gampenstr. 95 (Maiacenter)
Tel. 0473 442 501 • www.fliridruck.com

2. Preiswatten

am **Samstag, 24.04.2010** mit Beginn um 14.00 Uhr
im Altenheim St. Pankraz – Speisesaal, Parterre

Anmeldung erfolgt paarweise unter der Tel. Nr. 0473 787106
oder direkt im Altenheim

Anmeldeschluss ist der 22.03.2010

Nennngeld: 15,00 € pro Person (ein Essen und Getränk einbegriffen)

Baggerarbeiten Norbert Staffler

Marson 265/C 39016 St. Walburg/Ulten
Tel./Fax: 0473 795005 Handy: 349 5120609

- Wegebau
- Planierungen
- Zyklopenmauern
- Steinmauern jeder Art





7.928 wertvolle Stunden an Mitmenschen verschenkt!

Mit diesen Worten bedankte sich Dr. Alfred Schwienbacher, Leiter des Sozialspargengels Lana, bei den Freiwilligen Helfern des Vereins „Freiwillige im Familien- und Seniorendienst“. Der Bürgermeister Christoph Guffler der Gemeinde Lana meinte: „Net lug lassen“ und bedankte sich für die große Bereitschaft dem Nächsten zu helfen.

Moritz Schwienbacher, Präsident der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste ist jedes Jahr aufs Neue überrascht, dass diese Steigerung von Jahr zu Jahr überhaupt möglich ist. Zum Vergleich, der Verein „Freiwillige im Familien- und Seniorendienst“ hat im Jahr 2002 bereits beachtliche 1.113 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet und im vergangenen Jahr 2009 waren es sage und

Rückblick 2009

7.928 wertvolle Stunden an Mitmenschen verschenkt!



Der Vorsitzende Karl Tratter und die Koordinatorin Claudia Egger des Vereins „Freiwillige Familie- und Seniorendienst“ und Moritz Schwienbacher, Präsident der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienst

schreibe 7.928 Stunden, die die Freiwilligen des Vereins für den Nächsten unterwegs waren. Als Überraschung überreicht er dem Vorsitzenden des Vereins Karl Tratter eine Torte auf dem das Auto des Vereins dargestellt ist. Zum ersten Mal konnte der Verein mit Hilfe der

zugewiesenen 5 Promille ein eigenes Auto ankaufen. Moritz Schwienbacher bedankt sich mit anerkennenden Worten bei den Mitgliedern, dem Vorstand und der Koordinatorin des Vereins und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg.

Aufbau einer Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige

Das Informationstreffen zum Aufbau einer Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, fand bei den betroffenen Personen großen Anklang. Sie zeigten sich sehr interessiert, waren offen und gesprächsbereit.

Frau Maria Rinner Koordinatorin der Abteilung Prävention, Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft und Leiterin des Projektes, kommt dem Wunsch der Teilnehmer gerne nach, regelmäßige Treffen zu organisieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:
Abteilung Prävention Familien- und Seniorendienste Soz. Gen.
St. Martinstr. 8 – 39011 LANA
Tel. 0473 560486
maria.rinner@bzgbga.it
Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr



Unter dem Motto:

Wir hören Ihnen zu! Haben Sie Mut, gehen Sie ein Stück Weg

mit uns gemeinsam,
treffen wir uns am:

Mittwoch 14. April 2010

Mittwoch 12. Mai 2010

immer um 14.30 Uhr

im Seniorentreff Lana.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein.

KMS
OHG
des Matzoll Markus & Co



Handwerkerzone - Weiher 17
39010 St. PANKRAZ

Tel: 0473 - 787494 / Handy: 348 29 2 51 81
IVA Nr. 02264290210

ERDBEWEGUNG - TIEFBAU - BAUSCHUTTRECYCLING

Die Firma KMS Ohg sucht zum baldigen Eintritt einen selbständigen, motivierten Mitarbeiter für die Verwaltung.
Interessierte melden sich bei Markus 348/2925181 oder Christian 348/7119881

VEREINE / VERBÄNDE



Eine ereignisreiche Saison liegt hinter uns

Am 14.02.2010 organisierte der AWSV St. Pankraz/Raiffeisen eines der 6 Zonenrennen der Serie **Grand Prix Raiffeisen**. Das Wetter

war traumhaft schön und wir konnten unter besten Bedingungen den Super-G durchführen. Brunner Lara – sie stammt aus dem Passeiertal und trainiert und fährt die Rennen unter unserem Verein – hat in dieser Saison sehr gute Resultate erzielt. So auch bei dieser Meisterschaft. Lara belegte den ersten Platz. Stangl Franziska ist auch in Topform, sie belegte Platz 3.

Bei der Mannschaftswertung erhielten wir Platz 2 mit: Brunner Lara, Gruber Frei Christian und Klotz René.

Am 20.02.2010 organisierten wir den **VSS-Raiffeisen KinderCup** auf der Schwemmalm. Dabei waren 158 Kinder, aus ganz Südtirol, gemeldet. Das Wetter meinte es aber nicht so gut mit uns. Über Nacht hat es 40 cm Neuschnee gegeben und der Wind brachte die Piste in einen unzumutbaren Zustand.

Es waren viele fleißige Hände am Werk, die versuchten die Piste renntauglich zu machen. Die USSGmbH musste nochmals vor dem Start mit der Pistenraupe den Neuschnee auf die Seite schieben, so dass doch noch optimale Rennverhältnisse hergestellt werden konnten. Die Kampfrichter ließen dann das Rennen mit 2 Stunden Verspätung um 12:45 starten.

Es wurde noch ein sehr schönes Rennen.

Wir möchten uns ganz herzlich für den großen Einsatz von Torrichtern, Trainern, der Ski- und Sesselliftgesellschaft und allen, welche mitgeholfen haben bedanken. Ohne diese große Zusammenarbeit wäre das Rennen nicht möglich gewesen.

Der nächste große Termin war der 26. Februar: Der Empfang von **Dominik Paris** zur gelungenen Teilnahme an den 21. Olympischen Winterspielen in Vancouver/Kanada.

Dominik nahm bei der Super-Kombi teil (Platz 13). Bei der Abfahrt belegte er hinter Axel Lund Svindal Platz 2 – eine hervorragende Leistung.

Den Bericht von dieser Feier finden Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindeblattes.



Jahresrückblick der Bäuerinnenorganisation St. Pankraz

Unsere Vereinstätigkeit im Jahr 2009 hat mit dem schon traditionellen Skirennen, am 21. Februar, auf der Schwemmalm begonnen.

Der Familien Ausflug am Ostermontag führte uns nach Riva am Gardasee, über den Passo Balino zum Molvenosee. Es war ein sehr gemütlicher Ausflug.

Am Kirchtag waren wir mit einem Stand vertreten.

Mit den Altenheimbewohnern sind wir im Oktober zur Unteren Kesslalm nach Proveis gefahren. Es war ein schöner Nachmittag, von dem die Altenheimbewohner noch lange sprachen.

Beim Erntedankfest haben wir gemeinsam mit der Bauernjugend mitgewirkt.

Am 8. November fand unser Preiswatten „Punktewatten“ statt. Der Saal war wieder bis auf den letzten Platz besetzt. Ein herzliches „Vergelts Gott“ geht an alle Spender, die uns immer wieder mit Geld- oder Sachpreisen unterstützen.

Es wurden auch wieder Adventskränze gewunden und am ersten Adventssonntag verkauft. Der Reinerlös wurde dem Weißen Kreuz Ulten gespendet.

Heuer fand unser Skirennen auf der Schwemmalm am 13. Februar statt. Es waren wieder zahlreiche Teilnehmer aller

Altersklassen am Start. Ein besonderer Höhepunkt war wieder, wie kann es anders sein, die Kategorie „Nostalgisches Outfit“. Das Interesse an dieser Kategorie steigt von Jahr zu Jahr.

Den krönenden Abschluss des Rennens machte der „Larcherberger- Schlittn“.

Wir möchten uns auch noch bei allen bedanken, die in irgend einer Weise zum

guten Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an die freiwilligen Helfer, die uns immer tatkräftig unterstützen, wenn Not am Mann oder der Frau ist.

Die Bäuerinnenorganisation
von St. Pankraz



50. Jahreshauptversammlung der Bergrettung Ulten

Zur Jubiläumsversammlung konnte Rettungsstellenleiter Thaler Friedrich die BRD Männer und eine Frau vollzählig begrüßen. Zudem waren alle vier Gemeinden, das Weiße Kreuz, die Alpenvereinsvorstände sowie die Feuerwehr gekommen. Auch Gründungs- und Ehrenmitglied Karl Lösch war der Einladung gefolgt.

Im Jahresrückblick konnte der Rettungsstellenleiter mit 22 Einsätzen ein besonders arbeitsreiches Jahr 2009 in Erinnerung rufen. Neben 15 Bergungen leicht verletzter Personen folgten 2 Suchaktionen, 2 Lawinenabgänge, eine Tierbergung, ein Suchflug und eine Leichenbergung.

Hinzu kamen u.a. Übungen, Fortbildungen, Pistenrettung und Bereitschaftsdienste an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen.

Der Höhepunkt 2009 war sicherlich die 50-Jahr-Feier auf dem Eggwirtsplatzl in St. Walburg. Für das gute Gelingen der 50-Jahr-Feier möchte sich die Rettungsstelle bei allen recht herzlich bedanken, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben.

Auch für 2010 stehen wieder Fortbildungen auf dem Programm, darunter eine Felsübung, eine Eisübung, auch im Bereich Erste Hilfe bilden sich die Bergretter ständig weiter.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde **Andreas Fill** für 25 Jahre Mitgliedschaft beim BRD Ulten ausgezeichnet.

Auf das Einsatzfahrzeug müssen wir noch mit etwas Geduld warten. Es hätte Ende Jänner eintreffen sollen, aber laut jüngster Information kann das Fahrzeug aufgrund Lieferverzögerungen erst Ende April geliefert werden, so der Rettungsstellenleiter.

Die Rettungsstelle möchte sich bei dieser Gelegenheit bei den Gemeinden und der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für die Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit bedanken.



Andreas Fill wird für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.
v.l.n.r. Friedrich Thaler, Ernst Winkler (Bezirksverteiler), Andreas Fill



*Allianz Versicherungsgruppe - die Nr. 1 in Europa
- seit 43 Jahren in Ulten -*

Vorsorge und Sicherheit für DICH und DEINE FAMILIE mit

der **Allianz**  Subalpina Versicherung

- Ablebensversicherung bis zu € 150.000,00 schon ab einer Jahresprämie von € 50,00.
- Dein eigener spesenfreier Pensionsfond für ein sorgenfreies Leben im Rentenalter und enormer Steuerersparnis bereits ab € 100,00 im Monat.

assiplus snc/ONG

Angerami • Casna • Pöder

MERAN

Petrarcastraße 51/A+B

39012 Meran (BZ)

Tel. 0473 201033

Fax 0473 200124

e-mail info@assiplusmerano.com

www.assiplusmerano.com

ULTEN

Dorfplatz 112

39016 St. Walburg (BZ)

Tel. 0473 795281

Fax 0473 795281

e-mail allianz@rolmail.net



Die Volkstanzgruppe Ulten gibt folgende Veranstaltungen bekannt:

Tanzkurs für Anfänger (Walzer, Polka, Boarisch, Fox)

im Kultursaal von St. Pankraz
ab Mittwoch, 12. Mai, 5 Treffen
Info und Anmeldung bei Hans,
Tel.: 347 8570547

Volkstanzgruppe Ulten

Tanzkurs für Fortgeschrittene (Walzer, Polka, Boarisch, Fox)

im Vereinssaal von St. Nikolaus
ab Ende April, 5 Treffen
Info und Anmeldung bei Felix, Tel. : 329 1410567. Begrenzte Teilnehmerzahl bei beiden Kursen!

Offenes Tanzen am Freitag, 4. Juni

in der Aula der Mittelschule von St. Walburg

Beginn um 20.00 Uhr

Olle de gern tonzen, zuaschaugn oder lousn, sein herzlich willkommen!

Am Muttertag, den 9. Mai zeigt die Volkstanzgruppe nach der Hl. Messe in St. Gertraud den „Bandltanz“

Auf euer Kommen freut sich die Volkstanzgruppe Ulten!



hds unione

St. Pankraz: Ortsversammlung mit Neuwahlen des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol (hds). Walter Schönthaler zum hds-Ortsobmann gewählt.

Walter Schönthaler ist der Ortsobmann des hds in St. Pankraz. Er wurde vor kurzem bei der diesjährigen Ortsversammlung einstimmig gewählt. In den Ortsausschuss gewählt wurden zudem Margareth Staffler und Hubert Staffler. Hds-Bezirksleiter Günther Sommia dankte dem Ortsobmann und den Ausschussmitgliedern für ihren Einsatz zur Erhaltung und Entwicklung der Nahversorgung in der Gemeinde.

Der Ortsobmann betonte, dass auch in einem kleinen Ort wie St. Pankraz die Aktivitäten der Mitglieder für die Gewerbetreibenden und für die Bevölkerung von großer Wichtigkeit seien. „Auch kleine Gemeinden brauchen Ortsmarketing, um den Einzelhandel zu beleben und um dessen Bedeutung für die Bevölkerung deutlich zu machen,“ so Schönthaler. Er erwähnte dabei vor allem die Weihnachtsbeleuchtungen, das Sammeln und Spenden für bedürftige Familien und die Aktion „Wünsch Dir was“, die heuer zum ersten Mal auch in St. Pankraz durchgeführt wurde.



Hds-Ortsobmann Walter Schönthaler (l.) mit Hds-Bezirksleiter Günther Sommia

Pressemitteilung

Danke

Die Freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz sagt hiermit, allen Bürgern und Innen von St. Pankraz ein herzliches Vergelt's Gott für die wohlwollende Aufnahme und die großzügigen Spenden bei der Spendensammlung im Dezember 2009. Weiters wünscht die Feuerwehr ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr 2010.

Die Kommandantschaft

Die Redaktion entschuldigt sich für die in der letzten Ausgabe falsch eingefügten Jahreszahlen bei diesem Dank.

www.solartotal.com

PHOTOVOLTAIK ANLAGEN

- Beratung
- Planung
- Installation

SONNENERGIE

Risikolose Investition durch das SolarTotal SORGLOS-PACKET

Exklusive 20 Jahre Betriebsgarantie unserer Photovoltaik-Anlagen:

- 20 Jahre Garantie für Module und Wechselrichter
- Ersatz bei Schäden durch Hagel, Blitz, Sturm, Brand und Diebstahl
- 48h Servicereaktionszeit, Instandsetzung innerhalb 7 Tagen
- Ertragsausfalldeckung

*Details entnehmen Sie bitte dem 'SolarTotal Sorglos-Vertrag'

Exklusiv 20 Jahre Garantie!

solar total

SolarTotal GmbH
Drususallee 339 - Bozen
T. 0471 052675 • info@solartotal.it
www.solartotal.com

SCHULE / WEITERBILDUNG

Lernen für das "Leben"



ERSTE HILFE – BASISKURS für die Bevölkerung

Termine: Dienstag, den 20.04.2010
Donnerstag, den 22.04.2010
jeweils von 20.00 – ca. 22.00 Uhr
Veranstaltungsort: Rettungsstelle St. Walburg/Ulten
Anmeldung: Beim Weißen Kreuz Ultental
Walburgerhof 148
Tel. 335-6950123 o. 335-1050466
Tel. 0471 444395
ulten@wk-cb.bz.it
Meldeschluss: Donnerstag, 14.04.2010
Kurskosten: Für Weiß-Kreuz-Mitglieder kostenlos

Sommersprachkurse (italienisch/englisch) für Grund- und Mittelschüler in St. Pankraz

16.08.2010 bis 27.08.2010
von 08.00 bis 13.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr

Die spielerische Basis der Kurse,
soll in den Teilnehmern auf kindgerechte Weise
und durch verschiedene Aktivitäten,
die Lust an der Sprache wecken.



Preisnachlass für Geschwister!
Nähere Informationen:
AZB Meran – Rennweg 147, Tel. 0473 231 577
Fax 0473 258437 – E-mail meran@azb.cc

Kleinanzeiger

Zaunlatten, Dachlatten, Kastanienstecken, handgespalten, zu verkaufen.
Tel. 3332372531

Verkaufe: neuwertiges Sofa (ausziehbar zu Doppelbett), Tiefkühltruhe, Waschmaschine. Anrufe bitte ab 6. April.
Tel. 335 8134135

Suche Vespa 50 mit Büchlein.
Tel. 348 7809917

Möblierte 3-Zimmer Parterrewohnung mit großem Garten in ruhiger Lage in St. Pankraz zu verkaufen.
Tel. 0473 787423

Aquarium mit verschiedenen Fischen um 100 € zu verkaufen. Länge 1 m, Tiefe 39 cm, Höhe 48 cm.
Tel. 0473 787431 / 346 0149833

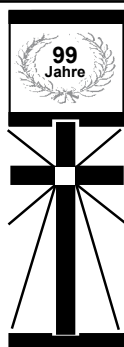
14-jähriges Mädchen sucht Arbeit für die Sommermonate.
Tel. 0473 787431 / 346 0149833

10-Finger-Tippsystem in 5 Stunden

Referentin: Karin Moser
Wo traditionelle Kurse von mindestens 40 Stunden ausgehen, lernen Sie mit einer neuen Methode innerhalb von nur fünf Stunden das „blind“ Maschinschreiben.
Ort: Lana, Mittelschule,
F.-Höfler-Straße 1
Zeit: ab Di. 13.04.2010 | 4 Treffen, je-

weils Dienstag und Donnerstag von 20.00 - 21.30 Uhr
Beitrag: € 90,00
Kurse, Anmeldungen und Informationen bei:
Verband der Volkshochschulen Südtirols
Schlernstraße 1 / Bozen
Tel. 0471 977373
www.volkshochschule.it
E-mail: info@volkshochschule.it

Urania Lana



BESTATTUNG

ALBERT SCHWIENBACHER & CO OHG

Beerdigungsdienst - Überführung - Einäscherung im In- und Ausland
Beerdigungsformalitäten - Partezettel - Sterbebilder
Fotobearbeitung - Grabkreuze mit Zubehör

TSCHERMS - Gampenstr. 81 Tel. 0473 44 82 83 / 0473 20 04 62
Fax 0473 20 60 35 - e-mail: bestattung.schwiembacher@rolmail.net

VERSCHIEDENE INFORMATIONEN

Nightliner weiterhin unterwegs – neuer Fahrplan und verbesserte Fahrzeiten

Sicherheit für Jugendliche im Vordergrund

Mit neuem Fahrplan und einigen Anpassungen startet der „Nightliner“ in die neue Saison. Damit haben die Jugendlichen nachts weiterhin die Möglichkeit, mit Bus und Bahn sicher unterwegs zu sein. Nach der Testphase im vergangenen Jahr wurde das Konzept überarbeitet und aufgrund zahlreicher Anregungen noch gezielter der Nachfrage angepasst.

Ab Samstag, dem 6. März 2010, werden demnach an allen Samstag-Abenden insgesamt fünf Busse in der westlichen Landeshälfte unterwegs sein. Vom späten Abend bis in die frühen Morgenstunden und abgestimmt auf die übrigen Bus- und Zugverbindungen sind die Nacht-Busse im Vinschgau zwischen Mals und Meran sowie im Großraum Meran, in Ulten und im Passeiertal unterwegs, steuern beliebte Treffpunkte

an und bringen die Jugendlichen wieder sicher nach Hause.

Busse und Routen

Zwei Busse sind auf der Strecke Mals-Meran unterwegs und fahren jeweils über Partschins Dorf (neu!) und Algund Dorf. Im Einzugsgebiet rund um Meran verkehrt die Rundlinie Meran–Algund–Marling–Lana-Burgstall-Gargazon-Meran in beide Richtungen im Stundentakt, am Knotenpunkt Bahnhof Meran gibt es die Anschlussverbindungen von bzw. in die Seitentäler. Im Passeier verkehren zwei Busse, welche alle über Tirol fahren. Aus Ulten sowie aus Verdins/Schenna verkehrt ein Bus.

Tickets und Tarife

Für den „Nightliner“ gelten folgende Tarife:

Einzelfahrt	2,50 €
Nachtticket	4,00 €
Ticket für 10 Nächte	25,00 €

Die entsprechenden Wertkarten und Einzelfahrkarten sind bei den ermäßigten Verkaufsstellen des Südtiroler Verkehrsverbundes oder direkt in den Nightliner-Bussen erhältlich.

Träger der Initiative „Nightliner“ im Burggrafenamt sind das Ressort für Mobilität, die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sowie die Aktivgruppe „Nachtverkehr“ der Jugendlichen. Besonders Landesrat Widmann unterstützt das Projekt sehr und treibt es voran.

Ende Februar 2010 wird im Rahmen einer Pressevorstellung der genaue Linienvorlauf mit den Fahrplänen bekannt gegeben. Auch werden eigene Fahrpläne im handlichen Taschenformat gedruckt und verteilt. Alle Informationen und Fahrzeiten gibt es im Internet unter www.nightliner.bz.it

Die Verbraucher- und Budgetberatungsstelle Meran informiert

Versicherungen: Achtung! Mehrjahresverträge sind wieder zurück!

Die Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) hatte sich jahrelang für die Abschaffung der Mehrjahresverträge eingesetzt. Im Frühjahr 2007 war es dann endlich soweit: KonsumentInnen konnten ihre mehrjährigen Versicherungen jährlich kündigen. Doch die Neuerung hielt nicht lange an. Am 15.08.2009 wurde das entsprechende Gesetz abgeändert und den Versicherungsvermittlern war es wieder möglich, Mehrjahresverträge ohne jährliche Kündigungsmöglichkeit anzubieten.

Ein Mehrjahresvertrag ist ein Versicherungsvertrag mit einer Vertragsdauer von über einem Jahr. Wer in der Vergangenheit einen solchen Mehrjahresvertrag abgeschlossen hatte, beispielsweise eine Unfallversicherung mit einer Dauer von 10 Jahren, konnte diesen Vertrag erst bei Vertragsfälligkeit kündigen. In diesem Fall nach ganzen 10 Jahren. Aufgrund der langen Vertragsbindungen konnten KonsumentInnen bessere oder günstigere Versicherungsangebote nicht in Anspruch nehmen; Verträge mussten bezahlt werden auch wenn das Familienbudget es manchmal nicht mehr erlaubt

hätte. Der gesamte Versicherungsmarkt der Sparte „Schadensversicherungen“ schien wie gelähmt.

Nach jahrelangem Einsatz der Verbraucherzentrale Südtirol für die Abschaffung dieser Mehrjahresverträge und mit Einführung des so genannten Bersani-Gesetzes im April 2007 hatte der Konsument endlich die Möglichkeit, Mehrjahresverträge unter Berücksichtigung einer Kündigungsfrist von 60 Tagen jährlich zu kündigen.

Diese Möglichkeit haben auch viele SüdtirolerInnen in Anspruch genommen. In der VZS gingen tagtäglich Anrufe ein,

in denen KonsumentInnen um Auskunft über die Kündigungsmodalitäten baten. Verträge wurden gekündigt und bessere, günstigere Angebote wurden in Anspruch genommen.

Im Zeitraum 2007 bis 2009 war italienweit festzustellen, dass KonsumentInnen die Kündigungsmöglichkeit rege in Anspruch nahmen und zu ihrem Vorteil Versicherungsgesellschaft wechselten.

Nun ist es aber wieder vorbei mit der „Ungebundenheit“ und ab 15.08.2009 ist es Versicherungsvermittlern wieder erlaubt, Mehrjahresverträge anzubieten. Die Neuerung besagt folgendes: „Der



BAGGERARBEITEN
Schwienbacher Thomas & Breitenberger Roland

Stubenvoll 66
39016 St. Walburg / Ulten
Tel. 335 140 59 98
Tel. 333 598 82 95

**Wir bauen auch
Geotextmauern!**

Versicherer kann in Alternative zu einem Jahresvertrag einen Mehrjahresvertrag anbieten, wenn dieser Mehrjahresvertrag gegenüber dem Jahresvertrag eine geringere Prämie aufweist. In diesem Fall, wenn die Dauer von 5 Jahren überschritten wird, kann der Versicherte nach 5 Jahren vom Vertrag zurück treten, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 60

Tagen und mit Wirkung ab Ende jenes Jahres, in dem die Kündigung erfolgte.“ KonsumentInnen können also für ganze 5 Jahre an einen Versicherungsvertrag gebunden werden, es wird ihnen also abermals die Möglichkeit genommen, sich frei auf dem Versicherungsmarkt zu bewegen und jährlich das beste und günstigste Angebot in Anspruch zu neh-

men. Die VZS hat sich deswegen an die EU-Kommission gewandt und fordert die Abschaffung dieses marktverzerrenden Gesetzes, das im Widerspruch zu zahlreichen europäischen Verordnungen und Richtlinien steht, etwa in Bezug auf die freie Konkurrenz und die Vertragsfreiheit.

Kubaturbonus für energiesparendes Sanieren: auf unbefristete Zeit verlängert

Entwarnung für all jene Konsumenten, die 2010 auf Druck mit der Sanierung ihres Eigenheimes beginnen wollten, da der Kubaturbonus ursprünglich mit Ende des Jahres hätte auslaufen sollen.

Der Kubaturbonus für energiesparendes Sanieren wurde nun vom Landtag im Rahmen des Umwelt-Omnibus-Gesetzes auf unbefristete Zeit verlängert. Wer also jetzt nicht über das nötige Kleingeld für eine energetische Sanierung verfügt, oder einfach momentan keinen Bedarf an zusätzlichem Wohnraum hat, kann nun aufatmen, denn der Bonus wurde auf unbefristete Zeit verlängert.

Vorsicht: wer hingegen in den Genuss der 55%-igen Steuerreduzierung kommen möchte, muss sehr wohl die Energiesparmaßnahmen innerhalb 2010 abschließen (Zahldatum innerhalb 31.12.2010), denn mit Ende 2010 läuft diese Form der Steuerbegünstigung aus.

Um in den Genuss des Kubaturbonus für energiesparendes Sanieren zu kommen, müssen auch weiterhin folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- das Gebäude muss zu einem Gebäude der Wärmeschutzklasse C saniert wer-

- den bzw. bereits saniert worden sein;
- das Gebäude muss vor dem 12.01.2005 bestanden bzw. vor diesem Datum über eine Baukonzession verfügt haben;
- das Gebäude muss eine Baumasse über Erde von wenigstens 300 m³ aufweisen;
- das Gebäude muss vorwiegend für Wohnzwecke genutzt werden;
- die erweiterte bzw. durch die Erweiterung entstandene Wohnung darf eine Fläche von 160 m² nicht überschreiten;
- das Gebäude kann um maximal 200 m³ Baumasse über Erde erweitert werden;
- die zulässige Gebäudehöhe darf um maximal 1 Meter überschritten werden.

Für weitere Informationen steht die Verbraucherzentrale (technische Bauberatung) jeweils dienstags von 9–12 und 14–17 Uhr telefonisch unter 0471 301430 zur Verfügung.

Es können auch persönliche Fachberatungen vereinbart werden (Anmeldung erforderlich!). Zudem sind kostenlose Informationen in den jeweiligen Informationsblättern und in der Rubrik F.A.Q. (häufig gestellte Fragen) übers Internet unter www.verbraucherzentrale.it jederzeit zugänglich. In Papierform sind die Informationsblätter im Hauptsitz in Bozen, den Außenstellen und im Verbrauchermobil erhältlich.

STAFFLER MARTIN

- Erdbewegungsarbeiten
- Transporte
- Maurerarbeiten



Haus Brunner - 39016 St. Walburg - Ulten ☎ 333 79 62 568

Fliesenservice KG
PATRICK SCHWIENBACHER
Fliesen Naturstein Mosaik

ST. PANKRAZ/ULTEN, Wieserbachl 11
Tel.+Fax 0473 787 382, Handy 335 828 2500
fliesenservice@rolmail.net

- fachgerechte Beratung
- Auswahl der richtigen Materialien
- präzise und termingerechte Ausführung
- Lieferung und Verlegung von Fliesen, Naturstein, Marmor und Mosaik
- Natursteinbäder auf Maß
- Fassaden/Terrassen/Treppen/Balkone (Abdichtung und Verlegung)
- Innen- und Außenstiegen aus Naturstein
- Lieferung und Verlegung von Kunststein, Mauerfassaden usw.
- spezialisiert für Schwimmbad- und Terrassensanierung
- Saunalandschaften
- Schwimmbäder



NEU: Geschäftsstelle in Meran/Sinich – Karl Abarthstraße 16 / Direkt neben der MEBO Ausfahrt Sinich – Richtung Burgstall – 1. Seitenstraße rechts. Besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir bieten eine große Auswahl an Fliesen, Naturstein und Mosaik.

20 Jahre Bäuerlicher Notstandsfonds – Menschen helfen wahrnehmen – helfen – danken

Der Bäuerliche Notstandsfonds feiert Jubiläum! Im Jahr 2010 steht eine Serie von Veranstaltungen, Aktionen und Initiativen auf dem Programm. „wahrnehmen. helfen. danken.“, das sind die Kernaussagen, mit welchen der Bäuerliche Notstandsfonds seine Tätigkeit auf den Punkt bringt und die Sensibilisierung der Südtiroler Bevölkerung für die Unterstützung in Not geratener Menschen anstrebt. Ein neu gestaltetes Gesamterscheinungsbild sowie der Slogan „Menschen helfen“, der fixer Bestandteil des neuen Logos ist, bringt die Gegenseitigkeit, die dem Hilfsgedanken und der Arbeit des Bäuerlichen Notstandsfonds zugrunde liegt, sehr lebendig zum Ausdruck.

Seit 20 Jahren setzt sich der Bäuerliche Notstandsfonds als gesetzlich anerkannte und unabhängige Organisation in Südtirol ein, um unverschuldet in Not geratenen Menschen vertrauensvoll, schnell und unbürokratisch zu helfen. Ein Brand am Bauernhof, ein Krankheitsfall in der kinderreichen Familie, Unfall, Tod, Natur- und andere Katastrophen oder Behinderung können die Existenz einer Familie in Gefahr bringen. Hier wird der Bäuerliche Notstandsfonds auf Anfrage aktiv und bietet **Unterstützung finanzieller, bürokratischer, organisatorischer und beratender Natur**.

„Seit 20 Jahren leistet der Bäuerliche Notstandsfonds wertvolle, unverzichtbare Hilfe in unserem Land. Denn keineswegs alle unsere Mitbürger sind in der glücklichen Lage, sich auf der Sonnenseite des Lebens zu befinden. Der Bäuerliche Notstandsfonds unterstützt daher seit vielen Jahren Einzelpersonen und Familien, die ein schweres Schicksal erlitten haben. Diese wertvolle Tätigkeit soll nicht nur fortgesetzt, sondern weiter intensiviert werden“, sagt Landeshauptmann Luis Durnwalder zum Auftakt des Jubiläumsjahres und richtet sogleich einen wichtigen Aufruf an die Südtiroler Bevölkerung: **„Zeigen Sie Solidarität mit jenen Menschen, die auf Hilfsbereitschaft angewiesen sind. Auf Ihren Beitrag kommt es an!“**

Der Bäuerliche Notstandsfonds ist durch das Spendensiegel „sicher spenden“ gekennzeichnet, diese Zertifizierung durch eine unabhängige Kommission ist ein Garant für die Glaub- und Spendenwürdigkeit der Organisation. Das achtköpfige, ehrenamtlich tätige Führungsgremium unter der Präsidentschaft von **Sepp Dariz**, bearbeitet die Notstandsgesuche und entscheidet über die Hilfsmaßnahmen. Rasche Hilfe bietet der

Bäuerliche Notstandsfonds u.a. durch verschiedene konkrete Projekte, z.B. durch den **Verleih eines Rubner-Holzblockhauses** während des Wiederaufbaus oder der Generalsanierung von Wohn- und Wirtschaftsgebäude einer Existenz bedrohten Hofstelle, die Unterstützung der Ausbildung von Jugendlichen bedürftiger Familien durch das Projekt **„Zukunft schenken“**, durch zinsgünstige Darlehen für bedürftige Bergbauernfamilien aufgrund des Projektes **„Fördersparbriefe Bäuerlicher Notstandsfonds – Menschen helfen“** des Raiffeisen-Fördervereines „Ethical Banking“ und schließlich durch die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen.

1990 wurde der Fonds auf Initiative des Südtiroler Bauernbundes als Hilfswerk für bäuerliche Familien gegründet. Im Laufe der vergangenen 20 Jahren wurden die Hilfeleistungen auch auf nicht-bäuerliche Familien ausgedehnt. **Bei bäuerlichen Familien** kommt die Hilfe dort zum Tragen, wo aufgrund von Unfall, Krankheit, Behinderung, Tod, Brand oder andere Katastrophen die Bewirtschaftung eines Hofes und somit die Existenz der bäuerlichen Familie in Gefahr ist. Erste Ansprechpartner sind die jeweiligen Bezirksleiter im Südtiroler Bauernbund. **Nicht-bäuerliche Familien** werden beratend und/oder finanziell unterstützt, um eine Notsituation aufgrund von Krankheit, Tod, Unfall oder Behinderung zu überbrücken und zu überwinden. Die Gesuche werden direkt vom Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds angenommen.

Landesrat Berger ruft dazu auf, die wertvollen Hilfeleistungen des Bäuerlichen Notstandsfonds in Anspruch zu nehmen. *„Der Bäuerliche Notstandsfonds steht für schnelle und unbürokratische Hilfe, wenn Familien vom Schicksal hart getroffen werden. Mit großem Einsatz wird dafür gesorgt, dass die Not im eigenen Land nicht ausgeblendet wird. Das Vertrauen in der Bevölkerung ist zu Recht groß und so bin ich überzeugt, dass diese starke Stimme unseres sozialen Gewissens noch lange und weithin zu hören sein wird.“*

Dem **BNF-Obmann Sepp Dariz** und dem Führungsgremium des Bäuerlichen Notstandsfonds ist es ein großes Anliegen, allen Südtirolern und Südtirolerinnen herzlich für das Vertrauen und die breite Unterstützung zu danken, die sie dem Bäuerlichen Notstandsfonds in den vergangenen 20 Jahren entgegengebracht haben: **„Menschen helfen**

– so markant und kurz diese Aussage ist, so weit reichend und tragfähig ist ihre Wirkung. Daher geht unser Dank an alle Spenderinnen und Spender, an unsere Sponsoren SEL Trade, Tageszeitung Dolomiten, Sonderfonds für die ehrenamtliche Tätigkeit, Südtiroler Bauernbund und Firma Tappeiner, aber auch an alle ehrenamtlich Tätigen, an alle Künstler, Handwerker, Dienstleister und Behörden, welche die Arbeit des Bäuerlichen Notstandsfonds mittragen und tatkräftig unterstützen“, unterstreicht Sepp Dariz zum Auftakt des Jubiläumsjahres. *„2010 wird der Bäuerliche Notstandsfonds im ganzen Land verstärkt mit Aktionen und Benefizveranstaltungen präsent sein. Im Namen aller Bedürftigen bedanke ich mich schon im Voraus bei allen Organisatoren und bei allen Spendern für jeden wertvollen Beitrag.“*

Jubiläumsjahr 2010 - Aktionen, Veranstaltungen & Termine

Anlässlich des 20jährigen Bestehens des Bäuerlichen Notstandsfonds sind verschiedene Benefizaktionen im ganzen Land geplant, u.a. Hoffeste und Hoangartn, Benefizkonzerte und Schülerprojekte. Den Auftakt dazu geben zwei musikalische Veranstaltungen im Jänner:

Vinschgau: „Tirolerisch g'sungen, g'tontz und g'spielt“ am Sonntag 24.01.2010 ab 14:30 Uhr im Sparkassensaal des Kulturhauses Karl Schönherr in Schlanders.

Pustertal: „Hoangortn – Tirolerisch gsung, gspielt und gitontz“ am Samstag 30.01.2010 ab 20:00 Uhr im Vereinssaal von Taisten.

Wanderausstellung des Bäuerlichen Notstandsfonds: Im Jubiläumsjahr stellt der Bäuerliche Notstandsfonds allen Interessierten, Organisationen, Vereinen und Veranstaltern zwei großformatige Info-Aufsteller (Banner) und neue Info-Folder zur Verfügung. Diese kompakte „Wanderausstellung des Bäuerlichen Notstandsfonds“ bietet eine kurze Übersicht über die Leistungen und die Tätigkeit des Hilfswerkes. Sie kann kostenlos in allen Bezirksbüros des Südtiroler Bauernbundes und beim Bäuerlichen Notstandsfonds ausgeliehen, und bei eigenen Veranstaltungen als Hingucker aufgestellt werden.

„Es ist keine Schande, Hilfe anzunehmen, denn jeden von uns kann das Schicksal treffen. Solidarität und Hilfsbereitschaft sind großzügige Eigenschaften der Südtiroler Bevölkerung“, dies erfüllt Obmann Sepp Dariz mit großer Genugtuung und Freude.“

Jeder gespendete Euro wird direkt den

Betroffenen zugeführt und hilft rasch und unbürokratisch, Not zu lindern. Die Spendengelder werden über Spendenaufrufe, Benefizveranstaltungen und verschiedene Aktionen gesammelt. Der einfachste und schnellste Weg, die Arbeit des Bäuerlichen Notstandsfonds zu

unterstützen, ist eine Spende auf eines seiner Spendenkonten, welche von der Einkommenssteuer abgesetzt werden kann. Ebenso können **5 Promille** der verpflichteten Steuerabgaben anstatt dem Staat direkt dem Bäuerlichen Notstandsfonds zugeführt werden. Dafür

genügt die Angabe der Steuernummer des Bäuerlichen Notstandsfonds auf der Steuererklärung: **94025800213**. Kontakt: Bäuerlicher Notstandsfonds, Tel. 0471 999330, info@menschen-helfen.it, www.menschen-helfen.it.

Menschen helfen – Mitmachen & ausleihen!

Wanderausstellung des Bäuerlichen Notstandsfonds zum Verleih bereit

Im Jubiläumsjahr stellt der Bäuerliche Notstandsfonds allen Interessierten, Organisationen, Vereinen und Veranstaltern Südtirols zwei großformatige Info-Aufsteller (Banner-Displays) und neue Info-Folder zur Verfügung. Diese kompakte „Wanderausstellung des Bäuerlichen Notstandsfonds“ im neu gestalteten Erscheinungsbild des BNF bietet eine kurze Übersicht über die Tätigkeit des Hilfswerkes und soll zur aktiven Information animieren. Je nach Platzkapazität stehen zwei Varianten von Bannergrößen zur Auswahl.

Die BNF-Wanderausstellung kann kostenlos in allen Bezirksbüros des Südtiroler Bauernbundes und beim Bäuerlichen Notstandsfonds ausgeliehen, und bei eigenen Veranstaltungen als Hingucker aufgestellt werden.

Allen Vereinen und Veranstaltern schon jetzt ein großes Dankeschön für die kräftige Nutzung dieser kostenlosen Infoplatzform.

Kontakt: Bäuerlicher Notstandsfonds, Tel. 0471 999330, info@menschen-helfen.it, www.menschen-helfen.it.

BIO-Lebensmittel für gesundheitsbewusste Genießer
Alimentari biologici per buongustai

Liebe Pankrazer,
wir liefern auch direkt zu Euch nach Hause.
Lieferung: Freitag





Industriezone - Zona Industriale 1/5 - Eurocenter - 39011 Lana
 Tel. +39 0473 201023 - Fax +39 0473 206969 - info@biokistl.it - www.biokistl.it



sms b@nking,

die Bank in Ihrer Hand:

Kontostand und -bewegungen
abfragen, Handy aufladen ...

Eine SMS genügt!

Infos: in Ihrer Volksbank-Filiale
oder unter www.smsbanking.it

Willkommen im Leben.



Volksbank

Werbeinformation: Die Servicekonten und Informationsblätter liegen zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen zur Verfügung und unter www.volksbank.it abrufbar.

Der „Baufuchs 2010“ ist da!

„Handfeste aktuelle Informationen und konkretes Wissen, das sind die Stärken des BAUFUCHS!“

Wohnen zählt zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Der Weg zum behaglichen Eigenheim ist mit großem Engagement und mutigem Einsatz der Baufrauen und -herren gepflastert. Vielen Problemen und Hindernissen kann man aber durch effiziente Bauvorbereitung und richtiges Planen aus dem Weg gehen. Während dieser wichtigen Lebensphase ist der BAUFUCHS seit Jahren ein geschätzter Ratgeber vieler junger Menschen auf dem Weg zu ihrem Eigenheim. Mit Ende Februar gibt es die neue, druckfrische Ausgabe wieder kostenlos in allen Gemeindeämtern, verschiedenen Landesämtern, Firmen aus der Branche und den wichtigsten Südtiroler Bankinstituten!

Der BAUFUCHS ist Südtirols Wohn-, Bau- und Energiehandbuch und enthält wichtige Informationen und interessante Tipps rund um die Themen, Planen, Bauen, Einrichten, Sanieren, Energie- und Geldsparen. Er informiert über technische Innovationen und gesetzliche Regelungen anhand einer großen Anzahl von Fachartikeln.

„Allen Unkenrufen zum Trotz hat sich der beliebte Bauberater in 15 Jahren behauptet und ist zu einem festen Bestandteil in der Bauberatung Südtirols

geworden. Dafür möchte ich bei dieser Gelegenheit allen LesernInnen danken und auch all jenen Unterstützern, welche durch ihre wertvolle Mitarbeit dazu beigetragen haben, dass der Baufuchs so viele Jahre kostenlos zur Verfügung steht“ freut sich Herausgeber Florian Gamper.

Der Baufuchs richtet sich auch in Zukunft an alle: junge Menschen, Paare und Familien wie auch an Einzelpersonen, die den Traum des Eigenheimes verwirklichen oder erstmals die eigenen vier Wände beziehen wollen. Dank der Unterstützung von renommierten Firmen aus der Baubranche und geschätzter Fachautoren ist das umfangreiche Infobuch für alle Interessierten kostenlos zugänglich. Der beliebte Ratgeber feiert ein kleines Jubiläum, denn heuer erscheint der Baufuchs in seiner 10. Auflage. In sechs Kapiteln mit rund 50 Fachartikeln vermittelt er auf rund 300 Seiten wertvolles Wissen für neugierige Bauherren und -frauen. Unter anderem zu folgenden Themen:

Steuerbegünstigung 55 % für energetische Einsparungen, Architektur zum Wohnen, Leitlinien für denkmalgeschützte Gebäude und Wohnungen, Steuerliche Behandlung der Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen, Energetisch Sanieren und Steuern sparen, Erbschaftsregelung, Servitutsrechte, Energieunabhängigkeit, Energiesparen durch kontrollierte Raumlüftung, Photo-

voltaik, Heizsysteme und Energieträger, Wärmepumpen, Baumaterialien, Möbelbau, Küchengeräte, Elektroinstallationen, Metallzäune & Garagentore, u.v.a.m.

Der neue Baufuchs ist an folgenden Orten kostenlos erhältlich:

- Bauämter der 116 Gemeinden in Südtirol
- Filialen der wichtigsten Südtiroler Bankinstituten
- verschiedenen Ämtern der Südtiroler Landesregierung (Amt für Energieeinsparung.)
- bei renommierten Firmen aus der Branche (siehe www.baufuchs.com)

Neben dem Handbuch Baufuchs gibt es unter www.baufuchs.com Südtirols umfangreichste Webseite zum Thema Bauen, Wohnen und Energiesparen.

Dr. Florian Gamper

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz
Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.

Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Meran

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen und anders mehr.

Sie finden uns in der Handwerkerzone Nr. 222 in St. Walburg / Ulten

Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672

Die Raiffeisenkasse informiert



Genossenschaftliche Werte wie Kundennähe, Mitbestimmung, Nachhaltigkeit schaffen Sicherheit und Vertrauen, besonders in unsicheren Zeiten

Die Idee der genossenschaftlichen Selbsthilfe stammt von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der während der Hungersnot 1846 Brot für die Armen backen ließ und einen Brotverein ins Leben rief. 1864 gründete er den ersten Darlehenskassenverein, der das Vorbild vieler Genossenschaftsbanken wurde, von denen es heute weltweit 330.000 gibt. „Wir haben den Menschen keinen Silbergröschen geschenkt, aber das Vertrauen in ihren guten Willen und eine hilfsbereite Hand führen jeden viel sicherer und bleibender aus der Not“, sagte Raiffeisen. In unserer Zeit der Finanzkrise haben sich Genossenschaftsbanken als eine Organisationsform erwiesen, die durch die Mitgliederförderung und die praktizierte Wirtschaftsdemokratie Werte leben und Nutzen stiften kann. Drei dieser Werte möchten wir aufzeigen:

Sicherheit

Die Südtiroler Raiffeisenkassen sind örtlich tätige Banken, die nur am Ran-

de mit internationalen Geschäften zu tun haben. Sie sammeln ihre Einlagen großteils bei lokalen Kunden und geben sie in Form von Krediten vorwiegend an heimische Privatpersonen und Unternehmen weiter. Dieser Kreislauf ist überschaubar und hält die Risikosituation in Grenzen. Die Raiffeisenkassen sind also solide einheimische Banken, die sich nicht an Spekulationsgeschäften beteiligen. Zwischen den Südtiroler Kassen gibt es eine Solidaritätsvereinbarung: Bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten einer Raiffeisenkasse ergreifen die anderen geeignete Maßnahmen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen - die Einlagen der Kunden sind somit gesichert.

Nähe und Förderung

Durch unsere Geschäftsstellen sind wir in allen Dörfern vertreten und betreiben dort eine aktive Förderung der Vereine, Verbände und Organisationen. Unser leidenschaftlicher Einsatz in jedem Kundenkontakt und im Lösen von

Problemen ist Basis für den Aufbau von fachlichen und persönlichen Beziehungen mit unseren Mitgliedern und Kunden.

Vertrauen

Als lokal verwurzelte Genossenschaftsbanken kennen wir unsere Kunden und ihre Bedürfnisse und Anliegen. Dadurch können wir Begleiter sein und Lösungen für die verschiedensten Lebenssituationen anbieten. Dies ermöglicht langjährige Kundenbeziehungen, die von Nachhaltigkeit, Stabilität und Vertrauen geprägt sind. Die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein dankt ihren Mitgliedern und Kunden für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Ihre Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein Gen.

Hausratversicherung

Feuer, Diebstahl und Haftpflicht im Paket versichert

Schäden durch Feuer oder Wasser – damit möchte eigentlich niemand rechnen, aber ganz gefeit ist man dennoch nie. Ein Einbruch lässt sich ebenfalls nicht völlig ausschließen. Die Hausratversicherung bietet hier einen finanziellen Rundumschutz.

Während des Urlaubs wird die Wohnung von Einbrechern heimgesucht. Ein Rohrbruch setzt das Wohnzimmer unter Wasser. Ein Brand zerstört den Hausrat oder gar das ganze Haus. Unangenehme Situationen, deren finanzielle Folgen sich durch die Hausratversicherung abdecken lassen.

Wer eine Wohnung oder ein Haus hat, ist daher mit dem Abschluss einer Hausratversicherung gut beraten. Sie schützt nicht nur vor Schäden, die durch Feuer, Wasser und Einbruchdiebstahl entstehen, sondern leistet auch im Bereich der

Privathaftpflicht Deckung. Alle Bereiche können als Paket oder auch einzeln versichert werden.

Was zum Hausrat zählt

Versichert sind alle zum Hausrat gehörenden Einrichtungsgegenstände. Dazu zählen neben Möbeln, Teppichen, Wertsachen oder elektrischen Geräten auch Geschirr, Besteck, Kleidung, Wäsche und dergleichen mehr. Auch im Keller lagern oft jede Menge über Jahre angesammelte Gebrauchsgegenstände – von den Skiern bis zum Fahrrad. Über die Feuerversicherung ist natürlich auch das Gebäude mit versichert.

Was im Schadenfall ersetzt wird

Die Hausratversicherung ersetzt bei einem Schaden den Wiederbeschaffungspreis von zerstörten oder abhandengekommenen Sachen. Der Versicherungsnehmer erhält den Kauf-

preis einer gleichwertigen Neuanschaffung und nicht nur den Wert zum Schadenszeitpunkt. Daher spricht man auch von einer Versicherung zum Neuwert. Oft entstehen durch einen Versicherungsfall aber nicht nur Sachschäden, sondern darüber hinaus auch weitere Kosten für Aufräumarbeiten, Transport und Lagerung des versicherten Hausrates oder auch Hotelkosten, wenn die Wohnung oder das Haus durch den Schadenfall nicht mehr benutzbar ist. Auch in diesen Fällen übernimmt die Hausratversicherung einen Teil der Kosten.



Payment Service Directive

Neuerungen im europäischen Zahlungsverkehr

Mit 1. März trat die europäische Zahlungsdienste-Richtlinie (Payment Service Directive) in Kraft. Sie bildet die Grundlage für einen EU-Binnenmarkt im Zahlungsverkehr.

Damit sollen grenzüberschreitende Zahlungen so einfach, effizient und sicher werden, wie nationale Zahlungen innerhalb eines Mitgliedsstaates.

Die neue Zahlungsdienste-Richtlinie gilt für alle Zahlungen (Überweisungen, Inkassosysteme und Zahlkarten) in Euro und den Währungen der EU-Mitgliedsstaaten. Ausgenommen sind Zahlungsverkehrsleistungen in Papierform wie Schecks, Wechsel u.ä.

Dies sind die wichtigsten Neuerungen:

• Sichere Ausführungszeiten

Überweisungen im Inland und innerhalb der Europäischen Union* müssen innerhalb eines Arbeitstages durchgeführt werden, sofern sie auf telematischem Weg beauftragt wurden. Werden sie in Papierform - also mit Beleg - in Auftrag gegeben, gilt eine Frist von zwei Arbeitstagen.

• Sofortige Verfügbarkeit und Wertstellung

Eingehende Zahlungen* werden dem Konto des Begünstigten sofort gutge-

schrieben und zwar an dem Tag, an dem der Betrag bei seiner Bank einlangt. Es werden keine Wertstellungstage auf eingehende Überweisungen sowie gutzuschreibende Ri.Ba. und RID berechnet.

• Abschaffung der alten Bankkoordinaten (ABI, CAB, K/K)

Ausschließlich die internationale Kontonummer IBAN wird für die Durchführung einer Überweisung verwendet. Eine Überweisung innerhalb Italiens anhand der alten Bankkoordinaten (ABI, CAB und K/K) ist nicht mehr möglich. Lassen Sie sich daher vom Begünstigten immer die IBAN geben und ergänzen Sie Ihre Daueraufträge und Archive mit der aktuellen IBAN.

• Abschaffung der Rückvalutierungen

Es ist nicht mehr zulässig, eine Wertstellung für den Begünstigten anzugeben, die vor dem Auftragsdatum liegt (so genannte Rückvalutierung).

• Änderung der Inkassosysteme

Einige Regeln der Inkassosysteme Ri.Ba., RID, MAV und Bankerlagschein „freccia“ werden geändert. Diese Änderungen gelten ab 5. Juli 2010. Die Zusammenfassung von mehreren Inkas-

soanweisungen mit unterschiedlicher Fälligkeit ist nicht mehr möglich. In einigen Fällen kann es erforderlich sein, die Art der Einreichung abzuändern (Nach Eingang, Eingang vorbehalten usw.). Der letztmögliche Zeitpunkt für die Bezahlung der Ri.Ba. ist der Fälligkeitstag, eine spätere Zahlung ist nicht mehr möglich.

• Längere Rückerstattungsfristen bei Lastschriften

Wenn die Schuldner von Unternehmen der Kategorie „Konsumenten“ angehören, können sie bis zu acht Wochen nach Fälligkeit der Lastschrift die Rückerstattung des belasteten Betrages bei ihrer Bank verlangen. Diese Beträge werden den Firmen, nach Eintreffen der Stornoanweisung, auf dem Bankkonto belastet. Wer zur Kategorie „Konsumenten“ gehört, muss noch von der nationalen Gesetzgebung definiert werden.

** Gilt im Inland und innerhalb der Europäischen Union, für Zahlungen in Euro und in Währungen der EU-Mitgliedsstaaten.*

Gewinnspiel für Kunden und Mitglieder

Zeitraum: 1. April bis 25. Mai 2010

Raiffeisen-Werte wie Kundennähe, Mitbestimmung, Nachhaltigkeit schaffen Sicherheit und Vertrauen, besonders in unsicheren Zeiten.

Es gilt fünf Fragen zum Thema Raiffeisen-Werte zu beantworten und darauf die ausgefüllte Gewinnspielkarte (erhältlich in Ihrer Raiffeisenkasse) in die dort bereitgestellte Einwurfbox zu werfen. Pro Frage stehen drei Antwortmöglichkeiten, zur Auswahl, von denen nur eine richtig ist.

Unter allen Teilnehmern werden folgende Preise verlost:

- Wochenendreise für 2 Personen nach Rom
- Fahrrad „Frisbee Euro 7“
- Gutschein für einen Aufenthalt in einem Belvita-Hotel in Südtirol nach Wahl
- 10 Geschenkskörbe

N.B. Mitarbeiter der Raiffeisenkassen, des Raiffeisenverbandes Südtirol, der Raiffeisen Landesbank, des Raiffeisen Versicherungsdienstes, von Raiffeisen Online von RUN sowie die Verwaltungs- und Aufsichtsräte sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein



Vertrauen.

Mehr als 300.000 Südtiroler vertrauen Raiffeisen.

Nähe.

Wir fördern Land und Leute.
Immer in Ihrer Nähe.

Sicherheit.

Wir bieten Sicherheit.
Auch in unsicheren Zeiten.

HEIMATKUNDLICHES

Mitterbad

Karl Andersag erzählt über Mitterbad und seine Jugenderinnerungen



Alte Ansicht von Mitterbad

Mitterbad (961 m) war einst das meistbesuchte Bad in Südtirol, bis vor dem Ersten Weltkrieg sogar von ganz Deutschtirol. Im Jahre 1825 wurden nahezu 2000 Badegäste und Sommerfrischler gezählt. Viele Gäste mussten im Freien schlafen, sogar in der Nacht wurde gebadet. Schriftsteller Ludwig Steub (1843) bestätigt in seinen Reiseberichten den regen Badebetrieb „in dem finsternen Bergloche“. Die Quelle entspringt südlich des Mitterbades im Bereich der großen alpinen Störzone, der so genannten Judikarinenlinie. Das Wasser ist reichhaltig an Mineralien und wurde zur Heilung von verschiedenen Krankheiten empfohlen: Bluterkrankungen, Erkrankungen der Gebärmutter, Nervenkrankheiten, Rückenmarkleiden, Rachitis, Hautkrankheiten, Fettsucht, Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus und andere mehr. Die hohe Besucherzahl an Badegästen in Mitterbad im 19. Jahrhundert ist erstaun-

lich, bedenkt man, dass nur ein schlechter Karrenweg in das Ultental führte.

Die Kurgäste konnten sich an schönen und gepflegten Spazierwegen erfreuen, hinauf zu den Höfen des Egger- und Maraunberges, nach Buchen oder den Weg entlang bis zum Silberhof. Aufstiege zur Laugneralm oder zum Laugenspitz (2434 m) waren beliebte Ausflugsziele. Vor dem Ersten Weltkrieg kam das Wasser auch in den Handel. Es wurde mit Tragtieren nach Lana befördert und von dort aus versandt. Im Jahre 1900 sollen es ca. 360.000 Flaschen gewesen sein.

Prominente Kurgäste

Viel Prominenz war in früheren Zeiten zu Gast in Mitterbad. Fürst Otto von Bismarck verliebte sich in die schöne Wirtstochter Josepha Holzner, Kaiserin Elisabeth (Sissi) von Österreich war 1871, 1889 und 1897 in Mitterbad, Erzherzog Eugen von Österreich, k. k. Hoheit Thronfolger Franz Ferdinand mit Familie um 1908, der Tiroler Maler Franz von Defregger, Schriftstellerin und Malerin Hermione von Preuschen, die Gebrüder Heinrich und Thomas Mann. In all den Jahren überwachten verschiedene Badeärzte die Badeverordnungen. Seit 1697 bis 1971 wechselte das Mitterbad etwa ein Dutzend Mal den Besitzer.

Im Jahre 1970 war die Zeit von Mitterbad, das einmal eine so berühmte Badeanstalt war, endgültig vorbei.

Die Klosterfrauen

1956 erwarben die Barmherzigen Schwestern von Martinsbrunn das Mitterbad von Josef Hillebrand, Besitzer seit 1942. Mit einem Kleinbus holte der „Mitterbod Gutscher“ in Bad Lad oder in St. Pankraz die angereisten Gäste ab.

An Sonntagen, anstatt den langen Weg nach St. Pankraz zu gehen, besuchten viele die hl. Messe in Mitterbad. Vom Maraunberg und Eggerberg, vom Laugenhof, vom Marauntal, ja auch aus St. Pankraz kamen Gläubige. Sogar die Schöneggmutter vom Außernörderberg besuchte oft die hl. Messe in Mitterbad. Dort waren oftmals übers Wochenende drei bis vier Geistliche bei den Klosterfrauen zu Gast und so wurden auch mehrere Messen zelebriert. Unter den Kirchengänger waren auch wir Buben



Mitterbad in den 1950er-Jahren (Postkarte, R. Drescher, Meran)



Um 1930, das ehrwürdige Kirchlein zu den hl. Cosmas und Damian (Foto Alois Andersag)



1913, Stollenbau für ein eigenes E-Werk



Einer der „Mitterbod Gutscher“,
Erich Gruber, im Jahr 1961

von Buchen und den Zeiselhöfen. Josef Geiser und ich gingen einen Sommer lang fast jeden Tag nach Mitterbad. Eine Klosterfrau mit Namen Konstanzia lernte uns das Ministrieren. Die lateinischen Gebete auswendig zu lernen war für mich alles andere als einfach. Ich konnte kaum eins während der Messe fehlerfrei aufsagen, aber hinter mir vernahm man mein Gemurmel ja nicht und ich glaube auch der Pfarrer hörte nur das etwas lautere Schlusswort Amen.

Josef Hillebrand gab uns für jedes Mal Ministrieren eine 500 Lire Münze. Das war für uns natürlich *a Potzn Geld*. Einmal las ein kleingewachsener Priester die Messe und ich ministrierte. Beim Einschenken des Messweines hob der Priester den Kelch leicht an, als Zeichen dass genug war. Ich aber verstand, er wollte noch mehr Wein und so hob auch ich das



1962, der Bub Karl Andersag wartet vor der Kirche hart auf den Ministranteneinsatz



Zwei Bedienstete: links Agnes Volgger aus Gais und rechts Helene Parth im Jahr 1961

Weingefäß bis aller Wein im Kelch war. Unter den singenden Klosterfrauen ist eine grauhaarige wegen ihrer hellen und lauten Stimme besonders aufgefallen, sie hatte den Übernahmen „die Schimme“.

Die Familie Hillebrand hatte in der Kirche auf der rechten Seite eine Bank reserviert, nur der Krischteler kniete hinein, denn er schrieb sich ja auch Hillebrand. Alois Hillebrand war ein lediger Mann und lebte mit seinem Jagdhund im Haus Edelweiß, in einem finsternen Kellerloch. Nach dem Kirchen gab es im Gasthaus meistens *a Saure oder a Nudlsupp. Zu dr Saum hatten viele a herts Padl Proat in Sock*.

Mein erster Schwarzwälder Kuchen

Es war nur ein kurzer Genuss und der Teller war leer. Schnell noch alle Taschen



Alois Hillebrand, *Kristeler*, (1896-1984)

nach Geld absuchen und es gab noch einen. Ja Himmel alleluja gibt's denn so etwas Gutes auf der Welt und wenn ich genug Ministriergeld gehabt hätte, noch 20 von diesen Kuchen hätte ich gegessen. Bei uns zu Buchen gab es nur *an Plent*, den unsere Mutter ja auch gut kochte, aber so etwas Gutes übertraf alle meine Vorstellungen. Daheim angekommen erzählte ich vom guten Leckerbissen, den ich bei der „Schimme“ gegessen habe. Am nächsten Sonntag kaufte ich einen doppelten *Turtln* für meine Mutter. Sie bekam aber nur wenig ab, denn vor ihr standen noch sechs Geschwister. Von nun an wartete ich schon lange vor der Kirche um ins rote *Ministrantengewantl* zu schlüpfen, denn nach der Messe gibt's ja 500 Lire vom Hillebrand und dann schnell wieder zur „Schimme“.



Mitterbad, Kaffeehaus; eine gesellige Runde: Ziehorgelspieler rechts, Alois Andersag, *Mittererger-Luis*, jener rechts, unbekannt. Hinten v.l.n.r.: 1-Matthias Wieser, *Goll-Hiesele*, 2-Emma Gruber, *Longgruber*, 3-unbekannt, 4-Josef Wenin, *Spien-Sepp*, 5-unbekannt, 6-Steffi Gruber, *Longgruber*, 7-unbekannt, 8-Maria Schwienbacher, *Schmied-Moidl*, 9-10 unbekannt, 11-Marianna Telser, Lana, 12-Karl Schwienbacher, *Schmied-Karl*

Es wurde *rebellt* und *gekegelt*

Nach dem Ersten Weltkrieg bis in den späten 30er-Jahren, wurde in Mitterbad an Sonntagen im Kaffeehaus gerne *rebellt* (getanzt). Mein Vater spielte oft zum Tanz auf.

Auf der Kegelbahn trafen sich jeden Sonntag begeisterte Kegler von überall her. So der *Partn Gilli*, der fast immer das Geldtrögl abräumte oder auch der *Leachner Peater*, der *Hauser Mark*, der *Spien Sepp* (Holzner), um nur einige zu nennen; sie beherrschten die Gummikugel perfekt.

Am 6. Oktober 1946 wurde ein Bestkegeln durchgeführt, der Bestgeber war Rudolf Nössing. Wir Buben haben uns regelrecht gestritten, jeder wollte *Keigl aufschkeln*. Am Abend hatte ich oft über 1000 Lire im Sack und da waren wieder *a poor guete Turtn* fällig.

Tauniger-Sepp (Josef Jennewein)

Mein Nachbar, der *Tauniger-Sepp*, wurde im ersten Weltkrieg am Monte Piano von einer Feindeskugel in den Kopf getroffen, sein rechtes Auge war blind und so war er zeitlebens ein schwerer Kriegsinvalide. Ein langer Haselnussstecken war sein ständiger Begleiter. Den Kopf zog es ihm nach hinten und eine Körperhälfte war zum Teil gelähmt. Der Sepp ging gerne nach Mitterbad zur Kirche und ich war oft als junger Bub sein Begleiter. Mit einem Seil um die Brust gesichert, gingen wir Schritt für Schritt hinunter nach Mitterbad. Beim steilen „Wennerinsgreibn“ zog ich den Seppl ganz nah zu mir, ich stützte ihn noch mit einem Stecken bei jedem Schritt ab. Nach der Messe zog ich ihn am Seil wieder langsam heimwärts. Er



Auf der Kegelbahn in Mitterbad, v.l.n.r.: 1-Kellnerin, unbekannt, 2-Karl Braun, *Kristl-Korl*, 3- mit der Kugel in der Hand Josef Mitterhofer, *Vetterer-Sepp*, 4-Josef Laimer, *Laugenmortl-Sepp*, 5-Karl Tomasini, 6-Nikolaus Kaserbacher, *Oberegger*, 7-Karl Holzner, *Geiger-Karl*, 8-Josef Holzner, *Spien*, 9-Josef Andersag, *Erlicher*, 10-Johann Gruber, *Rastwieser*

war mir dafür unendlich dankbar und ich habe das bis heute nie vergessen.

In der Badewanne

Mein Bruder und ich baten oft die *Knoppntischler Kara* (Klara Tratter), Bademeisterin in Mitterbad, baden zu dürfen. Sie verlangte für ein Bad 150 Lire. Einmal benutzten Hermann und ich das gleiche Badewasser und nach uns stieg auch noch die *Jouselin* (Maria Mitterhofer) ins selbe Wasser.

Die Holzer

In den Wintermonaten blieb das Bad geschlossen. Trotzdem herrschte im ganzen Marauntal reger Betrieb. In fast jedem *Greibm* wurde Holz getrieben. Von weit her hörte man das Dröhnen der aufeinander prallenden *Plöcher* (Holzstäme)

me) und das laute Rufen der Holzer: *Gargee, ... Heibau, ... Tschei...* Seilbahnen beförderten vom *Laugenhof*, vom Eggerberg, vom Aspenpichl von Obreggen und Spien viele tausende Festmeter (m³) Holz nach Mitterbad.

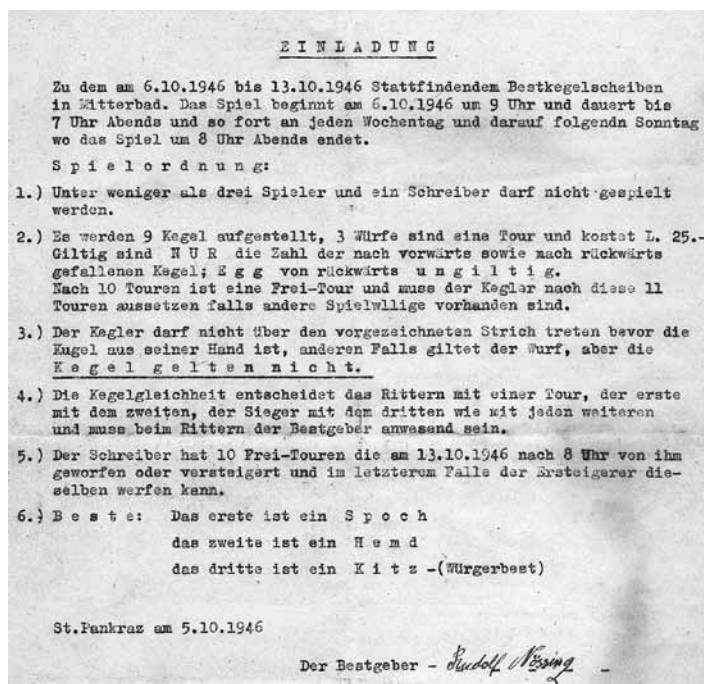
Die lange Reise von Mitterbad nach Rom 1964 hatte der *Laugen-Luis* (Alois Laimer) das Haus Edelweiß in Pacht. Nicht unweit der Laugenlahn



Peter Schwellensattl, *Leachner-Peater*, beim Kegeln

waren Luis und sein Bruder Wilhelm an einem Holzschlag beschäftigt, wo ich als 15jähriger Bub mit einem kleinen Traktor Baumstämme ziehen durfte, was auf dem schmalen Weg in der Lahn nicht ungefährlich war.

Am 30. Juni desselben Jahres wurde der frisch gewählte Papst Paul der VI. in Rom gekrönt. Willy fragte mich, ob ich mit ihm mit der Vespa nach Rom fahren möchte, er wolle das Ereignis hautnah miterleben. Meinen Eltern erzählte ich kurz dass ich mit dem *Laugn-Willi* mit der Vespa nach Rom fahren möchte. Mein Vater fragte mich, ob ich überhaupt wisse wie weit es nach Rom sei? Selbstverständlich hatte ich keine Ahnung, ich dachte unter Bozen wird ziemlich bald schon Rom sein. Am 29. Juni 1964 um 4 Uhr war Abfahrt: Mitterbad-Verona-Modena-Bologna, dann bis Cittavecchia, etwa 70 km vor Rom. Dort übernachteten wir in einem uralten Gasthaus. Am Abend gingen wir noch an den Strand und plantschten im



Die Einladung von Rudolf Nössing



1948, Holzer in Mitterbad, hinter dem Schießstand. Vorne v.l.n.r.: Georg Kaserbacher, *Kaserle-Jörg* (1902), Johann Gruber (1890), *Rastwieser*, Rudolf Renner (1914), *Partn-Rudl*, Josef Forcher (1912), *Stauder-Seppele*; hinten v.l.n.r.: Johann Pircher (1903), *Nocker-Hans*, Alois Kaserbacher (1926), Josef Tratter (1907), *Inderster-Seppele*, Johann Schwarz, Alois Tumpfer, *Wieser-Luis*.



1964, Wilhelm Laimer, *Laugn-Willy* (rechts) und Karl Andersag auf der Fahrt nach Rom

Wasser. In der folgenden Nacht schliefen wir kaum eine Stunde, die Sonne hat unsere bleiche Haut knallrot gefärbt.

Am nächsten Tag kamen wir gegen 9 Uhr in der Nähe des Petersplatzes an. Die Vespa stellten wir in einer Seitengasse ab. Ich konnte kaum noch stehen, mein Hinterer tat weh und die Füße waren wie gelähmt, es war furchtbar. Und dann: Eine riesige Menschenmenge vor uns: Neger, Japaner, junge und alte Menschen verschiedener Sprachen, Hunderte von Nonnen und Patres aus aller Welt. Soldaten waren im Einsatz um die Menschenmengen einigermaßen einzuordnen. Unter den Tausenden von Schaulustigen bekamen wir den Papst nur aus der Ferne zu sehen, doch einmal wurde er mit einem Auto ganz nah an uns vorbei gefahren und alle jubelten ihm zu. Als die Feierlichkeiten vorbei waren, suchten Willy und ich stundenlang nach unserer Vespa. Am nächsten Tag besuchten wir den Petersdom und dann die vielen Treppen hinauf zur Kuppel. Ein grandioser Ausblick über die ewige Stadt.

Übernachtet haben wir in einem Eucharistinerkloster. Um 4.00 Uhr in der Früh war Abfahrt in Rom. Während der Fahrt bin ich oft eingeschlafen und jedes Mal riss es mich beinahe vom Sattel. Angehalten haben wir nur kurz um aufzutanken und um etwas zu essen. Als wir durch Untermais fuhren, schlug es auf dem Kirchturm 22.00 Uhr. Wir fuhren nach Labers zu Willys Eltern und am nächsten Tag ging es nach Mitterbad. Gefahrene Strecke: 744 km.

Drei Wochen später bekam Willy überraschend Post aus Rom. Um die 20 Strafbzettel waren zu bezahlen: Sämtliche Einbahnstrassen wurden missachtet. Trotz der langen und anstrengenden Fahrt bleibt mir dieses Erlebnis mit Willy in bester Erinnerung.

1988, Feier zum 40. Hochzeitstag meiner Eltern in Mitterbad. Johann Zöschg, *Ruener-Hans*, zelebrierte die hl. Messe.

Man kann sich heute kaum vorstellen, wie gepflegt und herausgeputzt das Mitterbad einmal war. Ein Gärtner betreute einen großen Garten unterhalb der Kirche, neben der Brücke beim Maraunbach war ein Acker angelegt mit Kartoffeln und Kabis. Das ganze Mitterbad wurde von den Klosterfrauen mit Blumen geschmückt, es war eine Augenweide. Heute ist das ehemalige Bad dem Zerfall preisgegeben und *Schwarzwälderturtn gibt's schu seit 40 Jahr kuen mehr*.

Erzählt von Karl Andersag, redigiert von Georg Gamper



Rom 1964, auf der Kuppel der Peterskirche



1988, Feier zum 40. Hochzeitstag meiner Eltern in Mitterbad: Johann Zöschg, *Ruener-Hans*, zelebrierte die hl. Messe

Dominik Paris – Olympiateilnehmer

Der AWSV St. Pankraz/Raiffeisen organisierte zusammen mit dem SC Ulten/Raiffeisen eine Feier. Wir begrüßten Dominik auf dem Dorfplatz in St. Pankraz und zogen anschließend, mit den olympischen Ringen voran, in den Kultursaal. Der Einzug wurde von der Musikkapelle St. Pankraz musikalisch begleitet. Danke an die Musi.

Im Kultursaal begrüßte Armin Tratter, Präsident des AWSV St. Pankraz/Raiffeisen die Ehrengäste, die Familie von Dominik, sowie die zahlreich erschienenen Fans.

Unter den Ehrengästen durften wir Richard Weißensteiner (Vize-Präsident der FIS Mailand), Hermann Ambach (Präsident des Landeswintersportverbandes), Siegurt Wachtler (Vize-Präsident des Landeswintersportverbandes),

Stefan Leitner (Geschäftsführer der Südtiroler Sporthilfe), Hans Staffler (VSS-Wintersportreferent), Raimund Plancker und David Fill (Trainer von Dominik), Natz Lechthaler (Physiotherapeut von Dominik), Bürgermeister der Gemeinde St. Pankraz, Herman Tumpfer, Bürgermeister der Gemeinde Ulten, Rudolf Ties, Sportreferentin von St. Pankraz, Gisela Gruber, Zöschg Oswald (USSGmbH), Matzoll Josef (Vertreter Tourismus), Mirko (Servicemann), sowie den Rodelkönig Armin Zöggeler begrüßen.

Landeshauptmann und Landesrat für Sport Luis Durnwalder entschuldigte sich für seine Abwesenheit und übermittelte Dominik seine Grußworte. Weiters entschuldigt haben sich Lösch Erwin, VSS-Bezirksvertreter, Gufler Christof, Bürgermeister der Gemeinde Lana, der Arbeit-

geber von Dominik, Piccin Alberto, Corpo Forestale, Eder Roland und Schwellensattel Oskar von der Raiffeisenkasse. Sie alle übermittelten Glückwünsche.

Nach den Ansprachen sorgte Laimer Hons mit seiner Band „Los Miserablos“ für eine super Stimmung.

Hansi Paris, Magdalena Paris – die Cousinen von Dominik, sowie Deborah Wenin sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Ein dank dem Küchenteam.

Heidi Zöschg versüßte die Feier mit selbstgemachten Ultner Mohnkrapfen. Danke Heidi.

Durch die gute Zusammenarbeit des Wintersportvereines St. Pankraz mit dem Skiclub Ulten, wurde es eine gelungene Veranstaltung.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle fleißigen Helfer.



Bildmitte: Dominik Paris mit Eltern Anni und Albert
v.l.n.r.: Ausschuss AWSV St. Pankraz/Raiffeisen: Viktor Paris, Hermann Klotz, Egon Stangl, Armin Tratter, Rudi Degiampietro, Günther Holzner, Reinhard Tumpfer und Claudia Andersag